

Wiesbadener Tagblatt.



Anlage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementpreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. excl.
Postzuschlag oder Druckerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einseitige Garnanzahl 1000
deren Raum 15 Pf.
Reclamen die Beilage 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 150. 40 67 8665 (1886/3) Donnerstag den 1. Juli

1886.

Versicherung gegen Reiseunfälle

sowie gegen

Unfälle aller Art

gewährt die

Kölnische Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln a. Rhein.

Grund-Capital: 3,000,000 Mk.

Formulare, auf welchen sich Jedermann eine gültige Reiseunfall-Versicherungspolice sofort selbst ausstellen kann, sind bei der Direction in Köln a. Rh., sowie bei dem unterzeichneten Vertreter der Gesellschaft kostenfrei zu haben. — Prospekte werden unentgeltlich verabfolgt.

Herm. Rühl, General-Agent,

Wiesbaden, Kirchgasse 2a.

1178

In dem Fröbel'schen Kindergarten, Adelhardtstraße 7, werden täglich noch Kinder aufgenommen, auch noch einige Kinder von Ausländern, um leicht die deutsche Sprache zu lernen. Junge Mädchen, die sich dem Berufe der Kindergärtnerin widmen wollen, finden zur Ausbildung Aufnahme.

Die Vorsteherinnen S. & M. Marshall. 12441
wissenschaftlich geprüfte Kindergärtnerinnen und Elementarlehrerinnen in den Seminaren zu Weimar und Berlin.

Neu! Emaillographie. Neu!

Briefpapier mit allen Namen

in feinsten plastischer Emaillographie

25 Bogen und 25 Couverts von Mk. 2.— an,

Monogramme, Aufschriften, Sprüche, Widmungen

in allen Schriftgattungen,

auf Seide, Leder, Holz, Glas etc., auch auf lebende Blumen und Blätter,

Hürschilder und Plakate, Aufschriften, Preisschilder etc.

für Schaufenster

werden in wirkungsvollsten Schriftarten und in allen Farben ausgeführt durch die

Papeterie L. Blach,

15 Webergasse 15,

gegenüber dem Herrn Hof-Conditor Röder.

168

Ebbecke'sche Sortimentsbuchhandlung

(F. Dietrich) Kirchgasse 10.

Journalsefizirkel. — Leihbibliothek.

Cataloge und Prospekte gratis.

1084

Die Klein-Kinderschule von Frau Spengler Wwe.,
Kerofstraße 32, nimmt täglich Kinder vor dem schul-
pflichtigen Alter in Obhut und Pflege. 1126



Tricot-Tailen

in enormer Auswahl von

2½ bis 30 Mark,

ferner

Tricot-Kleidchen,

neueste Façons,

empfehlen

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 232



14900



Geldschränke, absolut einbruch-
und feuersicher, in
sechs verschiedenen Größen auf Lager, em-
pfehle billigt unter Garantie.

Ferner empfehle die beliebten diebes-
sicheren Einlässe in Möbel, sowie
Kochherde in allen Größen.

Karl Preusser,

Weißbergstraße 7.

15633

Hellmundstraße 35.

Aus meinem Kaffee-Lager empfehle ich als sehr billig und
von vorzüglicher, rein schmeckender, kräftiger Qualität:

Java-Kaffee (Pauarookan) roh per Pfund 85 Pf.

bei 5 Pfund 82 "

im Ballen 78 "

und denselben gebrannt 1 Mk.

1287

J. C. Bürgener.

Zucker

in allen Sorten empfiehlt zu den
billigsten Preisen in nur feinsten
Qualitäten 1216

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Preuss. Lotterie-Loose

zur Hauptziehung 174. Preuss. Lotterie (Ziehung vom 30. Juli bis 14. August 1886, Hauptgewinn 450,000 Mark baar) versendet gegen Baar: **Originale:** $\frac{1}{2}$ à 360, $\frac{1}{4}$ à 150, $\frac{1}{8}$ à 72 Mark; ferner kleinere Antheile mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen: $\frac{1}{16}$ 30, $\frac{1}{32}$ 15, $\frac{1}{64}$ 7.50 Mark. (H. 13764)

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, Berlin SW.,
Neuenburgerstrasse 25 (gegründet 1868).

319

Bekanntmachung.

Einem verehrlichen Publikum die ergebene Mittheilung, daß die unterzeichnete Bäckerei sich von jetzt ab auch mit der Herstellung von sämtlichen Backwaaren befaßt. Die Bäckerei ist mit allen technischen Einrichtungen der Neuzeit (Teignetmaschinen u. mittelst Dampftrieb) ausgestattet und somit allen berechtigten Anforderungen auf Reinlichkeit und Appetitlichkeit der Backwaaren die weitgehendste Garantie geboten.

Vom 1. Juli ab wird **Michelsberg 3** ein zweites Verkaufsfocal eröffnet, woselbst alle Erzeugnisse der Bäckerei — besonders auch das so beliebte **Schrotbrod** — in stets frischer Waare zu haben sind.

Hochachtungsvoll
Wiesbadener Maschinen-Betriebs-Bäckerei
Ludwigstrasse 10. — Filiale: Michelsberg 3. 1250

Kölner Actien-Verein.
Zucker im Brod per Pfd. **28 Pf.**
1236 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Der so beliebte achte
Westfälische Bumperridder
von Wilh. Fromme in Soest
trifft jetzt wieder öfters die Woche frisch ein bei
1212 **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**

Zur Einmachzeit

empfehle:
Wein- und Einmachessig der renommiertesten Fabriken,
alten **Rordhäuser** . . . per Liter Mk. 1.—
" **Rorubrauntwein** . . . " " — 80
" **Jamaica-Rum** . . . " Flasche " 3.—
Gewürze und Zucker
zu den billigsten Tagespreisen.

C. Reppert,
1276 **Adelheidstrasse 18, Ecke der Adolphsallee.**

Neue Kartoffeln, sowie 1213
neue Matjes-Heringe à 10 u. 15 Pf.
in hochfeinster Qual. empfiehlt **A. Schmitt, Ellenbogeng. 2.**

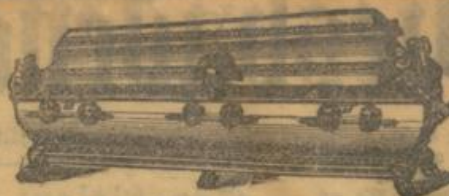
Neue Kartoffeln à Pfand 10 Pf., dicke Bohnen,
täglich frisch gepflückt, zu haben bei Landwirth **W. Kraft,**
Dohheimerstrasse 18. 1256

Geir. Damenkleider, Mäntel, Hüte u. werden angekauft.
Bestellungen unter S. V. 10 postl. Wiesbaden erbeten. 1274

Ein **Sopha** und 2 **Tessel**, mit braunem Kips
überzogen, sind wegen Mangel an Raum zu ver-
kaufen Karlstrasse 20, 1 Stg. 1177

Für Fuhrleute!

Gutes **Gras-Klee** ist auf der Wiese zu verkaufen. R. E.
Gummibaum, 2.25 Mt. b. zu verkaufen Lehrstr. 2. 1242
Eine gute **Biege** zu verkaufen Römerberg 14 1206
Gespül ist abzugeben Neugasse 15. 1205



Grosses
LAGER
in
Holz- & Metall-
Särgen
zu billigen
Preisen.

K. Weyershäuser,

14538

Eine elegante **Thefe** von Eichenholz sehr billig zu verkaufen
im „Hotel Rheinstein“, Webergasse. 1265

Familien-Nachrichten

Ich bringe hiermit zur Nachricht, daß mein lieber Mann,
Jacob Leisegang, am Montag den 28. d. Mts.
Abends 9 Uhr sanft dem Herrn entschlafen ist.
Um stilles Beileid bitte! 1176

Die tiefbetrübte Gattin:
E. Leisegang, Schwalbacherstrasse 53.
Die Beerdigung findet **Donnerstag den 1. Juli**
Nachmittags 4 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Danksagung.

Für die bewiesene Theilnahme an dem
Hinscheiden unseres unvergesslichen Vaters,
Schwiegervaters, Grossvaters, Bruders,
Schwagers und Onkels, des

Herrn Carl Beckel,
sagen den innigsten Dank. 764

Die trauernden Hinterbliebenen.
Wiesbaden, den 30. Juni 1886.

Verloren gefunden etc.

Am Freitag ein **Pique-Rinderfrazen** verloren. Gegen
gute Belohnung abzugeben Nerothal 12. 1070

Verloren ein halber Theil eines alten silbernen
Schlüssels. Gegen Belohnung abzugeben
im „Hotel Belle vue“. 1173

Am Mittwoch den 23. Juni wurde vom Rheinbahnhof über
den Markt nach der Taunusstrasse ein **goldenes Armband**
verloren. Abzugeben in der Exped. d. Bl. 1201

Verloren durch die Museumstrasse ein **getragener Knopf-
stiefel**. Bitte abzugeben im Schuhladen Marktstrasse 22. 1229

Verloren am Dienstag Abend von der Häfnergasse bis zum
Kochbrunnen eine **goldene Brosche** mit rothem Stein. Bitte
gegen Belohnung abzugeben Häfnergasse 10, Hth. 1 St. 1226

Verloren vom Laden der **Gebr. Wollweber** bis zur
Kirchhofsgasse eine **schwarze Spitzenbarbe**. Dem Wieder-
bringer 1 Mark Belohnung. Näh. Exped. 1230

15 Mark Belohnung

dem Wiederbringer eines am 28. Juni verlorenen **Porte-
monnaies Adolphsallee 29, Parterre**. 110.

Eine **schwarze Dachshündin** ist entlaufen
Abzugeben bei **E. Janz** an der Blindenschule. 1149
Vor Kauf wird gewarnt.



Frischer Salm.

1236

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Gebirgs-Himbeer-Saft mit Zucker,

 garantiert rein, per Pfund 65 Bfg, per Schoppen 80 Bfg.
 empfiehlt **A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.** 1215

Möbel! Ein 1schläftiges Bett, 1 kleine Kommode, ein 2thüriger Kleiderschrank, 1 Schränkchen, 1 Sopha, 1 Nachttisch, 1 Tisch und verschiedene Kleinigkeiten sind zu verkaufen bei **Jos. Göbel, Helene-strasse 8, Mittelbau, Parterre.** 1089

Halbverdeck,

 ein neues elegantes, ein neuer Mehrgewagen und ein gebrauchtes Break sind preiswürdig zu verkaufen bei **W. Sauerborn, Herrnmühlgasse 5.** 1264

A young german person wishes to meet with an english family as nurse to children out of arms. For address apply to the office of this paper. 1249

Ein Haus, worin längere Jahre Bäckerei betrieben wird, in Mitte der Stadt, ist zu verkaufen, event. auf gleich zu vermieten. Inventar kann mit dazu gegeben werden. Näheres Expedition. 1267

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

 Perfekte Wäckerin sucht Beschäftigung. Näh. Exped. 1245
 Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung als Spülfrau oder Monatsstelle. Näh. Spiegelgasse 7, Hinterhaus, 2 Tr. 1270

Empfehle mehrere Mädchen für allein, Herrschaftstöchinnen, mehrere Haushälterinnen, Jungfern und Stützen der Hausfrau. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 1272

Ein Mädchen, welches im Kleidermachen geübt ist, sucht Stelle in feinerem Hause. Näh. Röderstrasse 13, 1 St. 1240

Ein braves Mädchen, welches schon mehrere Jahre hier gedient hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Göthestrasse 3, 2 St. 1224

Ein gutemp. Mädchen, das die Hausarbeit versteht, nähen, serviren und bügeln kann, sowie im Schneider und Frisiren bewandert ist, sucht wegen Abreise der Herrschaft bis 15. Juli Stelle in f. Hause. Näh. Adelheidstrasse 39, 1. Stock. 1231

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. Nerostrasse 16, Parterre. 1243

Ein junges Mädchen, perfect im Kleidermachen und Bügeln, sucht sofort Stelle b. Stern's B., Friedrichstr. 36. 1257

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Dranienstrasse 27 im Hinterhaus. 1255

Stelle sucht ein 15jähr. Mädchen vom Lande, zu allen häusl. Arbeiten willig, b. Fr. Schug, Hochstätte 6. 1260

 Bonnen, Verkäuferinnen und reinbürgerliche Köchinnen empfiehlt **Ritter's Bureau, Tannusstrasse 45.** 1285

 Ein geübtes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle durch **Stern's Bur., Friedrichstrasse 36.** 1258

 Eine alleinstehende Dame (Wittwe) in mittleren Jahren, in allen Zweigen der Haushaltung, sowie im Unterrichten der Bronzemalerei, Goldstickerei und ionstigen Kunstarbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle bei einer feinen Herrschaft als Repräsentantin, Gesellschafterin, Erzieherin oder Reisebegleiterin. Offerten unter **H. S. 20** an die Exp. erb. 1279

Ein anständiges Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle als Hausmädchen. Näh. Geisbergstrasse 23. 1278

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näh. Louisenstr. 18, I. 1261

 Gutempfohlene Mädchen, welche kochen können, als Mädchen allein und 1 sehr tüchtige Köchin mit prima Zeug-nissen empfiehlt **Linder's Bureau, Faulbrunnenstrasse 10.** 1282

Ein gewandter Diener, der Krankenpflege und Gartenarbeit übe nimmt und gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näh. Exped. 852

Dörner's Bureau, Friedrichstrasse 36, empfiehlt 2 junge, verheirathete, gediente Männer als Diener, Magassnier, Portier oder dergl. mit guten Empfehlungen, 1 Kammerjungfer, Französin, 1 Ladenfräulein für Metzger, Bäcker oder Conditorei und 1 Herrschaftstochin mit 10jährigen Zeugnissen. 1280

Personen, die gesucht werden:

Obere Rheinstraße 43 ein Ladenmädchen in eine Metzgerei gesucht. Näheres im Laden daselbst. 1223

Hoteltöchin in Jahresstelle für sofort gesucht durch **Ritter's Bureau, Tannusstrasse 45.** 1286

 und Kinder mädchen für hier und auswärts sucht **Linder's Bur., Faulbrunnenstr. 10.** 1281

Ritter's Bureau, Tannusstrasse 45,

sucht sprachl. Bonne, Buffetmädchen, Zimmermädchen für Hotel ersten Ranges, Serviermädchen, Mädchen, die kochen können, als allein, Herrschaftshaus- und Hoteltüchermädchen. 1285

Gesucht bei gutem Lohn ein besseres, gutempfohlenes Mädchen, welches die Hausarbeit, außer Spülen und größerer Wasche, übernimmt, auch bei der Erziehung der Kinder behülflich sein kann. Näh. Exped. 1232

Querstraße 2 wird ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren auf gleich gesucht. 1254

 Gesucht als Küchenhaushälterin 1 besseres Fräulein und 1 Gesellschafterin für auswärts b. **Linder's B., Faulbrstr. 10.** 1281

Ein Mädchen gesucht Walramstraße 24. 1241

 Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerl. kochen können, feinere Stubenmädchen, die im Kleidermachen geübt, Haus- und Küchenmädchen und Mädchen als solche allein durch **Frau Schug, Hochstätte 6.** 1259

Gesucht 1 besseres Zimmermädchen, 2 feimbürgl. Köchinnen, 1 Hoteltöchin, 1 tücht. Küchenmädchen und 2 Hausmädchen für auswärts durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1272

Braves Dienstmädchen auf gleich gesucht Kranzplatz 4. 1253

 Ein braves Mädchen, welches die Küche und Hausarbeit gründlich versteht, zur Führung eines kleinen Haushaltes gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei **P. Alzen, Langgasse 16.** 1247

 Dienstpersonal mit guten Zeugnissen findet die besten Stellen durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 1269

 Ein junger Mann, der die **Zahntechnik** erlernen möchte, wird gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter **X. Y. 100** an die Expedition d. Bl. einzureichen. 1220

 Junge, gewandte **Hotel-Saal- und Restaurationskellner** sucht **Ritter's Bur., Tannusstrasse 45.** 1285

 Ein **Radfahrer-Lehrling** gesucht Hochstätte 4. 1277
 (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Tages-Kalender.

Allgemeiner Kranken-Verein. E. S. Der Kassener Herr Dr. Laquer wohnt Schwalbacherstrasse 32, Part. Sprechstunden 7-9 Vorm., 3-5 Nachm. Mitglieder-Kassendirekte: Schwalbacherstrasse 45, Part. **Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. S.** Kassener: Herr Dr. Gustav Biedel, Hellmündstrasse 64. Sprechstunden 7-9 Vorm., 3-4 Nachm. I. Vorsteherin: Frau Luise Döcker, Schwalbacherstr. 63.

Donnerstag den 1. Juli

Gewerbeschule zu Biesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule; Vormittags von 10-12 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.

Tannus-Club Biesbaden. Abends 9 Uhr: Verantw. (Konnendhof). **Biesbadener Rhein- & Tannus-Club.** 8 1/2 Uhr: Herren-Abend.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rükturnen; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe. **Männer-Turnverein.** Abends 8 Uhr: Rükturnen.

Biesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Rükturnen und Übung der Vorturner. **Bitter-Club.** Abends: Probe.

Männergesangsverein „Sängerlust“. Abends 9 Uhr: Probe. **Biesbadener Sänger-Club.** Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangsverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe. **Kriegerverein „Germania-Allemande“.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe. **Biesbadener Militär-Verein.** Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Grosse Mobilien-Versteigerung.

Heute Donnerstag, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
läßt Herr **Gölcher** wegen Abreise

51 Taunusstrasse 51

durch die Unterzeichneten das Mobiliar von 10 Zimmern öffentlich gegen gleich baare Zahlung
meistbietend versteigern.

Es kommen zum Ausgebot:

vollst. franz. Betten, Deckbetten, Plumeaux und Federkissen, Diensthötenbetten, einzelne Kopshaar- und Seegrass-Matrassen, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Waschtische, Waschkommoden und Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Kommoden, Console, vier Plüsch-Garnituren, einzelne Sopha's, Pfeilerspiegel mit und ohne Trumeau, ovale und viereckige Spiegel, ovale, runde und viereckige Tische, Spiel- und Nachttische, Blumentische, Blumenständer, alle Arten Stühle, Kleiderstöße, Etageres, Handtuch- und Garderobehalter, Regulateure mit und ohne Schlagwerk, Wecker-Uhren, Oelgemälde und Stahlstichbilder, Vorhänge, Teppiche, Rouleaux, eine Zink-Badewanne, eine Nähmaschine, ein Accordeon, ein vollst. blaues Kaffee-Service, ein Aushängeschild, Glas, Porzellan, sowie diverse Küchen-Möbel u. u.

Bemerkt wird, daß obengenannte Möbel sich im besten Zustande befinden und zu jedem preiswürdigen Gebote zugeschlagen werden.

Bender & Co. Auctionatoren.

353



Wiesbadener Rhein- & Taunus-Club.
Heute Donnerstag den 1. Juli im Clublokal
(Kaiserhalle):

Gemüthlicher Herren-Abend
(Concert und Vorträge).

196

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Samstag den 3. Juli c. Abends 8 1/2 Uhr:
General-Versammlung

im Vereinslocal („Stadt Frankfurt“).

Tagesordnung: 1) Beschaffung eines Doppelschranks für
die Vereins-Bibliothek;
2) Wahl des 1. Schriftführers;
3) Vereins-Angelegenheiten.

Um recht zahlreiches Erscheinen erucht

112

Der Vorstand.

Vogelschießen

des

Bürger-Schützen-Corps
auf dem Schießplatz unter den Eichen.

Dieses alljährliche Vogelschießen wird am 11. und 12. Juli
bei günstiger Witterung abgehalten.

Abmarsch mit Musik Sonntag den 11. Juli Nach-
mittags 1 1/2 Uhr von Gastwirth Ries, Kirchgasse 20.
Um 3 Uhr beginnt das Schießen und endet um 7 1/2 Uhr
Abends. Am 12. Juli Morgens 9 Uhr: Fortsetzung des
Schießens. Um 1 Uhr: Festessen in der Schützenhalle.
Um 3 Uhr: Fortsetzung des Schießens. Nach 6 Uhr Abends:
Decorations des Schützenkönigs und der Trophäen-
schützen. — An beiden Festtagen Frei-Concert, Volks-
spiele, Tanzbelustigung, entsprechend arrangirt von der
Vergnügungs-Commission. Für gute Restauration wird
von unseren Schützenwirthen bestens gesorgt.

24

Der Vorstand.

Die feine Damenwäsche,

Taghemden, Nachthemden, Beinkleider, Jacken, Frisirmäntel,
Schürzen und Taschentücher,

bringen wir vom **nächsten Montag** an zum

Ausverkauf.

M. Wolf, „Zur Krone“.

Geschäfts-Übernahme.

Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, meinen werthen Freunden und Gönnern, sowie einer verehrlichen Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen das Geschäft des Herrn **Anton Jörg**

Rheinstrasse
No. 17,

„Zur Stadt Wiesbaden“,

Rheinstrasse
No. 17,

übernommen habe. Empfehle gleichzeitig ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der **Bräuerei Gross & Oberländer** in Frankfurt a. M., reingehaltene Weine per halben Schoppen 20 und 25 Pf., einen guten **Mittagstisch**, **Restauration à la carte** zu jeder Tageszeit, sowie schöne Zimmer zum **Logiren**. Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen und bitte um geneigten Zuspruch unter Zusicherung reeller und aufmerksamer Bedienung.

Wiesbaden, den 1. Juli 1886.

Hochachtungsvoll

J. Gertenheyer.

1221

Turngemeinde Sonnenberg.

Sonntag den 4. Juli findet hier das
25 jährige Stiftungsfest

statt, wozu wir Freunde und Gönner der Turnerei
freundlich einladen.

Der Vorstand. 1086

Möbel-Magazin

43 Taunusstraße 43

empfehlen wir Lager in selbstverfertigten Polster- u. Kasten-
möbel, Spiegel und Betten bei bester Ausführung unter
Garantie zu den billigsten Preisen.

Heinr. Sperling, Tapezierer,
43 Taunusstraße 43.

Nieheimer Käse

frisch eingetroffen bei

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Nordsee-Krabben, lebende Krebsse und
Räucher-Mal (petit
croquettes) empfiehlt die

Nordsee-Fischhandlung 6 Grabenstraße 6. 1208

Wirthschafts-Übernahme.

Freunden, Bekannten, einem werthen Publikum und Nach-
barschaft zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mit dem Heutigen
die Gastwirthschaft „**Zum Anker**“, Rengasse, übernommen habe.

Empfehle ein gutes Glas **Oberländer's Export-Bier**,
sowie reinen billigen **Wein** und **Apfelwein**, vorzüglichen
Mittagstisch von 50 Pf. und höher. (Abonnement billiger.)
Warmes Frühstück. Restauration zu jeder Tages-
zeit. Um freundlichen Zuspruch bittet

Wiesbaden, den 1. Juli 1886.

W. Hossfeld.

Bierstadter Warte.

Schönster Rundblickspunkt der Umgegend, 20 Minuten
vom Curhaus entfernt.

Restauration, billige Pensionspreise.

1271

F. Wanger Wwe.

35 Hellmundstraße 35.

Prima Zucker, feinste Raffinade per Pfd. 27 Pf.,
außerdem liefere ich sämtliche in- und ausländische Zucker-
sorten während der Einmachzeit, wie bekannt ist, zu den mög-
lichst billigsten Preisen.

J. C. Bürgener. 1286

Kokales und Provinzielles.

(Se. Majestät der König von Dänemark) und Se. Hoheit Prinz Johann nebst Gefolge reisten gestern Vormittag um 10 Uhr 35 Min. nach dreiwöchentlichem Gurgebrauche von dem Lommabahnhohe zunächst nach Frankfurt a. M. ab. Nur Verabschiedung hatten sich auf dem Bahnhofe eingefunden die Herren Regierungs-Präsident v. Barmh., Polizei-Präsident Dr. v. Strauch und Tornow, Geh. Hofrath Adelen und andere Herrschaften von Distinction. Von Frankfurt a. M. reisten die hohen Herren heute Frühe nach Kopenhagen zurück.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 29. Juni. — Schluß.) Aus den weiteren Verhandlungen theilen wir zunächst mit, daß der Vorsitzende, Herr Bürgermeister Geh. dem Collegium Kenntniß gibt von der durch Herrn Geheimen Hofrath Professor Dr. N. Fresenius im Vorjahre vorgenommenen chemischen Analyse des Kochbrunnens-Wassers. Nach derselben ergab sich auf 1000 Gewichtstheile an Chloridum 10,23104, an Brom 0,876060, an Kali 0,115245, an Eisenorydul 0,004177, an Manganorydul 0,000552 Bestandtheile. Vergleiche man diese Zahlen mit den bei der Analyse in 1849 gewonnenen, so ergebe sich Folgendes: Die Menge der Haupt-Bestandtheile des Kochbrunnenswassers, also der Chloralkalimetalle und Chlorverbindungen habe sich seit 36 Jahren nicht oder wenigstens so gut wie nicht verändert und fast das Gleiche gelte von der Schwefelsäure oder in anderem Ausdruck: von den schwefelsauren alkalischen Erden; dagegen zeigten Kali und Magnesia und zwar die Carbonate derselben eine geringe, aber unmerkliche Abnahme, während die Menge der Kieselsäure eine geringe und die des Eisen- und Manganoryduls eine etwas bedeutendere Zunahme erkennen ließen. Bekanntlich liefert der Kochbrunn pro Minute 380 Liter Wasser. Diese Ziffer nun zu Grunde gelegt, habe Herr Geh. Hofrath Fresenius bei seiner Berechnung gefunden, daß der Kochbrunn in einem Jahre an Chloridum 1,344,142 Kgr., an Chloralkali 36,430, an Chlorlithium 4614, an Chlorcalcium 125,290, an schwefelsaurem Kali 14,476, an schwefelsaurem Strontian 4380, an kohlensaurem Kali 53,228, an kohlensaurem Magnesia 35,472, an kohlensaurem Eisenorydul 1,444, an Kieselsäure 12,523, endlich an gelösten festen Bestandtheilen 1,636,735 Kgr. liefere. Aus diesen Ziffern könne man auf die ungemein großartigen Entziehungsverhältnisse des Kochbrunnens schließen und zugleich die beruhigende Zuversicht gewinnen, daß das Wasser desselben ein in seiner Zusammensetzung sich kaum irgend veränderndes Heilmittel sei und sicher auch während langer Zeiträume bleiben werde. Von Interesse sei, weiter aus der neuen Analyse zu ersehen, daß der Kochbrunn einen nicht ganz unbedeutenden Gehalt an Chlorlithium habe, so daß er zu den daran reicheren salinischen Quellen gerechnet werden müsse z. B. Herrn Geh. Hofrath Fresenius, welcher die Analyse ohne Kosten für die Stadt ausführte, soll für seine Müheverwaltung in dieser für Wiesbaden hochinteressanten Angelegenheit der Dank des Collegiums übermittelt werden. — Kenntniß erhält hierauf der Gemeinderath von der im Auftrage des letzteren durch Herrn Professor Dr. Heinrich Fresenius vorgenommenen Analyse des Wassers der Schönenhofquelle. Die Zusammenstellung der Resultate der verschiedenen Bestandtheile ergab an kohlensauren Salzen als einfache Carbonate berechnet u. A. in 1000 Gewichtstheilen: Chloridum 5,154046, Chloralkali 0,157510, Chlorlithium 0,025228, Chlorammonium 0,012340, Chlorcalcium 0,585858, Bromnatrium 0,002534, Jodnatrium 0,000028, schwefelsaure Kali 0,134366, schwefelsaure Strontian 0,020382, schwefelsaure Barit 0,000010, kohlensaure Kali 0,139495, kohlensaure Magnesia 0,124487, kohlensaures Eisenorydul 0,002179, kohlensaures Manganorydul 0,000067, arsenicaure Kali 0,000000, phosphorsaure Thonerde 0,000334, kiesel-saure Thonerde 0,000401, Kieselsäure 0,050907, Summe 6,41818; Kohlen-säure, mit den einfachen Carbonaten zu Bicarbonaten verbundene, 0,127639, Kohlen-säure, völlig freie, 0,308144, Stickgas Spur, Summe aller Bestandtheile 6,846629. Ferner ergab die Zusammenstellung an kohlensauren Salzen als Bicarbonate berechnet in 1000 Gewichtstheilen: Chloridum 5,154046, Chloralkali 0,157510, Chlorlithium 0,025228, Chlorammonium 0,012340, Chlorcalcium 0,585858, Bromnatrium 0,002534, Jodnatrium 0,000028, schwefelsaure Kali 0,134366, schwefelsaure Strontian 0,020382, schwefelsaure Barit 0,000010, doppelt kohlensaure Kali 0,200878, doppelt kohlensaure Magnesia 0,189695, doppelt kohlensaures Eisenorydul 0,000065, doppelt kohlensaures Manganorydul 0,000028, arsenicaure Kali 0,000060, phosphorsaure Thonerde 0,000334, kiesel-saure Thonerde 0,000401, Kieselsäure 0,050907, Summe 6,538485; völlig freie Kohlen-säure 0,308144, Stickgas Spur, Summe aller Bestandtheile 6,846629. Die Temperatur der Schönenhofquelle beträgt in der allein zugänglichen Brunnenschale gemessen 49,2° C. Das Quellen-Ergebnis derselben wurde nach den neuesten Messungen auf 160 Liter pro Minute festgestellt. Betreffs der Ableitung nach dem Auslauf in der neuen Colonnade mittelst Steingrößen bemerkt Herr Professor Dr. H. Fresenius, daß diese neue Leitung sich durchaus bewährt habe. Das Mineralwasser, wie es auf dem warmen Damm und in der neuen Colonnade jetzt zum Ausflusse gelange, zeige — abgesehen von einer geringeren Temperatur-Erniedrigung — keine irgend erhebliche Verschiedenheit von dem der Quelle selbst und sei somit zur Trinkkur ebenso geeignet, wie das aus der Quelle selbst geschöpfte u. Der Gemeinderath beschloß hierauf, die Auszahlung der zweiten Hälfte des Honorars mit 500 M. anzuweisen. — Herr Justizrath Dr. Grohmann hat die Pflichten des Testaments-Vollstreckers in Sachen des Geh. Sanitätsrathes Dr. Roth'schen Vermächtnisses unentgeltlich übernommen, zugleich aber auch die Bitte ausgesprochen, der Gemeinderath möge bei der künftigen Regierung dahin wirken, daß der Stiftung-Corporationsrechte verlichen werden. Der Gemeinderath hat sich i. J. gegen die Verleihung der Corporationsrechte ausgesprochen und die Gründe hierzu in seinem Protokoll niedergelegt. Es wird daher beschloßen, dem Gesuche des Testaments-Vollstreckers keine Folge, dem Letzteren aber die Motive zu diesem Verhalten ausführlich bekannt zu geben. —

Die Stadtgemeinde Friedrich-Wassbach hatte beantragt, zu ihren Gunsten ein Verbot für den Weg bei der Wiesbadener Klär-Anlage im hiesigen Stodbuch einzutragen zu lassen; der Gemeinderath beschloß, diesen formellen Antrag erst dann machen zu lassen, wenn dem Uebergange der Wegflächen bei der Klär-Anlage aus Viebrücker in Wiesbadener städtisches Eigenthum keine Hindernisse mehr im Wege stehen. — Herr Buchhändler Chr. Limbarch hat der Stadt einen Bebauungsplan von Wiesbaden, der vor mehreren Jahren aufgenommen wurde, gratis überlassen. Das Collegium spricht hierfür seinen Dank aus und überweist den Plan dem Stadtbauamte. — Die Rechnung der Kinder-Bewahranstalt ist durch die Herren Dr. Schirm und Beckel geprüft und Alles in Ordnung gefunden worden; ebenso wurde bei der kürzlich unternommenen Revision der Kasse des Wasser- und Gaswerks nichts zu erinnern gefunden. — Beschlossen wird, den im Budget vorgesehenen Betrag von 1500 M. als Zuschuß zur Kinderbewahranstalt zur Auszahlung an dieselbe anzuweisen. — Die auf 3 Jahre berechnete Amtsperiode der Vorstandsmitglieder der Wittwen- und Waisen-Kasse für Elementarlehrer ist in diesem Jahre abgelaufen. Da ein Vorstandsmitglied der genannten Kasse zugleich Mitglied des Gemeinderathes sein muß, so war i. J. Herr Dr. Schirm in den Vorstand der Kasse gewählt worden. Vor Vorschlag des Herrn Bürgermeisters Geh. wird Herr Dr. Schirm einstimmig auf weitere 3 Jahre wiedergewählt. Die Wahl eines zweiten Mitgliedes für den genannten Kassenvorstand soll in der nächsten Bürgerausschuß-Sitzung vorgenommen werden. — Hierauf gelangte ein Bescheid der künftigen Regierung zur Kenntniß des Gemeinderathes, nach welchem die Anstellung des hiesigen Obstaumwärters Brumner, welcher vorher einen Curus in der Lehranstalt zu Geisenheim absolviert hatte, nicht gutgehehen wird, weil den bestehenden Vorschriften über Verückstichtigung der Militäranwärter nicht genügt sei. Sprechen sich auch die Bestimmungen dahin aus, daß Militäranwärter dann auszuscheiden seien, wenn sie bestimmten Anforderungen nicht genügen, so sei doch erst zu verurtheilen, ob sich zu dem fraglichen Posten ein qualifisirter Anwärter finde und erst dann, wenn dies nicht der Fall, sei ein Anderer zu berücksichtigen. Der Gemeinderath beschloß, die Stelle demnach zur Bewerbung auszuscheiden. — Kenntniß erhält ferner der Gemeinderath davon, daß die von der Stadt eingereichte Beschwerde gegen die nachträgliche Anordnung von Stempelkosten bezüglich der im Jahre 1881 erfolgten Hausankäufe von Frau Wittwe Joh. Frh. Berger und der evangelischen Kirchengemeinde seitens der Stadt von dem künftigen Landgericht hier abgewiesen worden sei. Die Sache wurde der Bau-Commission zunächst zur näheren Prüfung überwiesen. — Einverstanden erklärte sich der Gemeinderath damit, daß die Stadt die von dem früheren Besitzer der Spelmühle, Herrn H. Werner, dem Besitzer der Hammelmühle gegenüber übernommene Verpflichtung der Ansäuerung der Schlammgruben an der Spelmühle ebenfalls übernimmt. — Auf das Gesuch des Herrn Architekten Dähne wurde nach langer Discussion gestimmt, daß, um überhaupt an der Sonnenbergerstraße die projectirte Villa bauen zu können, ein kleines Stück des gut gekultivirten Weges rechts am Rimbach bis zur Holtzsch'schen Villa auf 4–5 Wochen von Morgens 5–10 Uhr unter Controlle der städtischen Baubehörde und unter dem Vorbehalte jederzeitigen Widerrufs, sowie unter der Verpflichtung, etwaige Beschädigungen des Weges von Zeit zu Zeit wieder ausbessern und nach der Benutzung des Weg wieder in guten Zustand setzen zu lassen, hierfür aber eine Caution von 300 M. zu hinterlegen, zur Anfuhr von Baumaterialien in Benutzung genommen werden dürfe. — Zur Kenntniß gelangte schließlich noch, daß das auf Genehmigung vom Gemeinderath begutachtete Gesuch des Herrn Jacob Weppel, in dem Hause Weberstraße 35 Kleinhandel mit Spirituosen treiben zu dürfen, vom Herrn Polizei-Präsidenten abgelehnt worden ist, weil ein Bedürfnis nicht vorliegt. — Das Gesuch des Tagelöhners Carl Dahn, an der Ecke der Röder- und Elisabethstraße unter den Bäumen einen Obststand aufstellen zu dürfen, wurde auf Widerruf genehmigt, dagegen dasjenige des Tagelöhners Jacob Schellhas, ihm einen Platz bei der neuen Colonnade, gegenüber dem Vornträger-Iden photographischen Atelier, zur Aufstellung eines Blumen- und Obststandes anzuweisen, auf Grund eines früheren Beschlusses, wonach derartige Stände in der Wilhelmstraße nicht mehr geduldet werden, abgelehnt. — Hierauf geheime Sitzung.

V. Schwurgericht. — 8. Sitzung vom 30. Juni. Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director am Ende. Beisitzende Richter: die Herren Landgerichtsrath Keutner und Gerichts-Assessor Seib. Vertreter der kgl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Dr. Schmidt. Die Geschworenenbank bilden die Herren Stodmann (Camberg), Alendörfer (Wehrheim), Marx (Diebrich), Preß (Weilbach), Korb (Diebrich), Albach (Höchst), Vierbrauer (Diebrich), Müller (Niederwalluf), Gregor IV. (Neuenhain), Prof. Dr. Fresenius (Wiesbaden), Eckertlin (Wiesbaden), Signer (Königsheim). Als Vertheidiger des Angeklagten fungirt Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas. Wegen wissenschaftlichen Raths hatte sich heute zu verantworten der 31 Jahre alte Johann Gustav Schnabel von Sindlingen. Er ist verheirathet, lebt in zweiter Ehe, ist von Beruf Zimmermann, ohne Vermögen, Soldat gewesen, noch nicht bestraft. Aus erster Ehe hatte er zwei minderjährige Kinder, als er zur zweiten Ehe schritt; davon ist inzwischen ein Kind gestorben. Er ist nun beschuldigt, daß er am 16. Juli 1885 vor dem künftigen Amtsgericht in Höchst einen ihm anvertrauten Eid wissenschaftlich falsch geleistet habe. Im vorigen Jahre zeigte der Angeklagte dem künftigen Amtsgericht in Höchst an, daß er zur zweiten Ehe schreiten wolle. Darauf hat das künftige Amtsgericht am 14. Juni 1885 angeordnet, daß das Feldgericht in Sindlingen einen Auszug über etwa vorhandene Immobilien des Schnabel aufstelle, daß ferner der Bürgermeister in Sindlingen unter Zuziehung des Johann Gustav Schnabel seiner Braut und des gerichtlich bestellten Pflegers der beiden minderjährigen Kinder, des Georg Müller in Sindlingen, ein Verzeichniß aufstelle der vorhandenen Mobilien in Tage, der

Ausstände und der Schulden des Schnabel. Das geschah denn und die von dem Bürgermeister angefertigten Verzeichnisse wurden demnach dem Königl. Amtsgericht in Höchst überreicht. Das Amtsgericht setzte darauf einen Verhandlungstermin auf den 16. Juli 1888 fest, in welchem der Angeklagte erscheinen ist. Die Verzeichnisse wurden in dem Termine durchgegangen und die Inventarisierung des Vermögens festgestellt. An demselben Tage hat nun Johann Gustav Schnabel folgenden ihm auferlegten Eid geleistet: „daß ich in dem vorliegenden Inventar mein Vermögen, dasjenige meiner verstorbenen Frau und meiner Kinder aus erster Ehe getreu und gewissenhaft angegeben, nichts wesentlich verschwiegen habe; und daß ich dasjenige, was etwa vergessen sein sollte, nachträglich angeben werde, — das gelobe und schwöre ich, so wahr mir Gott helfe.“ Er ist nun beschuldigt, daß er absichtlich eine ganze Reihe von Schulden verschwiegen habe. Nach dem von dem Angeklagten beschworenen Inventar balanciren nahezu Activa und Passiva. Das Resultat war schließlich derart, daß eine Ueberschuldung für den Mann von 19 Mk. und für die Frau von 76 Mk. verblieb. Die Anklage behauptet nun, daß er diesen obigen Eid wesentlich falsch geleistet habe. Auch bereits in der Voruntersuchung bei den Richtern hat er als richtig angegeben, daß er mehrere Schulden nicht angegeben habe. Präsident zu dem Angeklagten: „Ist es richtig, daß die Entziehung dieser ganzen Unterbindung Ihrer Frau zu verdanken ist?“ Der Angeklagte bejaht dies. Präsident: „Sie haben früher gesagt, Sie hätten sich von Ihrer Frau getrennt, darum hätten Sie Ihre Schulden verschwiegen; denn wenn meine damalige Braut alle meine Schulden gemüßt hätte, sagten Sie, so hätte sie mich nicht geheiratet.“ Das ist ja richtig? Angeklagter: „Ja wohl.“ Präsident nun zu den Geschworenen: „Als seine Frau nun nach Vollziehung der Ehe von den Schulden Kunde bekam, benutzte sie ihren Mann am 16. October 1885 bei der Königl. Staatsanwaltschaft wegen Meineids.“ Präsident zu dem Angeklagten: „Ich will Ihnen nun noch Folgendes vorhalten. Ihre Frau hat ausdrücklich erklärt: Bevor sie mit Ihnen auf das Standesamt gegangen, habe sie Sie ausdrücklich und ernstlich aufgefordert, Sie sollten ja alle Ihre Schulden angeben; denn wenn sich nachher herausstellte, daß Sie etwas verschwiegen hätten, werde sie gegen Sie Strafantrag wegen Betrugs und Meineids stellen. Nun, deutlicher kann man nicht sein! Nach Ihrer Versicherung, daß Sie alle Schulden angegeben haben, schritt sie mit Ihnen zur Ehe.“ Der Angeklagte bejaht die Richtigkeit. Präsident: „Ihre Frau hat nun weiter erklärt, kurz nach Eingehen der Ehe seien derartige Veränderungen eingetreten, daß, wenn Sie alle diese Schulden in dem Inventar angegeben hätten, dieselbe Sie nie geheiratet haben würde.“ Der Angeklagte gibt dieses Alles zu und erklärt sich nun auf die Anklage, daß er Schulden verschwiegen habe, in folgender Weise: Er habe in der obigen Eidesformel ja nur sein Vermögen beschworen, denn Schulden habe er nach der Form des Eides gar nicht angegeben. Schulden gehörten ja nicht zum Vermögen, sondern verminderten dasselbe. Er würde auch wohl die Schulden, die er thatsächlich angezogen, verschwiegen haben, wenn er im Stande gewesen wäre, für das Vermögen seiner Kinder Caution zu stellen. Präsident (zu dem Angeklagten): „Es ist gut, wenn wir alle Motive und Verhältnisse klar legen. Ich halte Ihnen also weiter vor: Als Ihre Frau nach Entlassung der Anklage sah, daß es Ernst mit der Anklage wurde, hat sie ihren Strafantrag zurückgenommen und ihr Zeugniß verweigert. Es hat ihr nachher leid gethan?“ Der Angeklagte bejaht dies. Präsident: „Ihr Vater hat ähnlich gehandelt, wie Ihre Frau; als aber die Sache klappte, hat er Alles zurückgenommen und die Frau wegen Diebstahls denunziert.“ Soweit die thatsächlichen Verhältnisse. In der nun folgenden Beweisaufnahme wurde als wesentlich zur Beurtheilung der Thatfrage constatirt, daß der Gerichtsschreiber Huber in Höchst den Angeklagten vor Ableistung des Eides darauf aufmerksam gemacht hat, er habe nicht nur sein Vermögen, sondern auch seine Schulden richtig und genau angegeben. Die verschwiegenen Schulden betragen weit über 100 Mk. Nach Schluss der Beweisaufnahme wurden den Herren Geschworenen folgende Fragen vorgelegt: 1. „Ist der Angeklagte schuldig, am 16. Juli 1888 vor dem Königl. Amtsgericht zu Höchst einen ihm auferlegten Eid wesentlich falsch geschworen zu haben?“ 2. (auf Antrag des Vertreters der Staatsanwaltschaft im Falle der Verneinung der Frage 1): „Ist die in Frage 1 bezeichnete Handlung aus Fahrlässigkeit begangen?“ Da die Herren Geschworenen beide Fragen verneinten, wurde der Angeklagte kostenlos freigesprochen und der gegen ihn erlassene Haftbefehl aufgehoben. — Heute gelangt zur Verhandlung die Anklage a. wider den Schuhmacher Franz Jacob Sachs von Hettensheim wegen Erpressung, b. wider den Korbmacher Jacob Baumgarten von Lautert wegen Urkundenfälschung (in beiden Fällen Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Wesener).

* (Militär-Verordnungen.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: Dr. Brochsch, Assst.-Art. 2. Kl. vom 3. Hess. Inf.-Regt. No. 83, zum Cadettenhause zu Oranienstein, Dr. Walger, Assst.-Art. 2. Kl. vom Cadettenhause zu Oranienstein, zum 3. Hess. Inf.-Regt. No. 83 verlegt.

KB (Zur Schöffen- und Geschworenen-Auswahl.) In Gemäßheit der §§. 40 und 87 des Deutschen Gerichtsverfassungs-Gesetzes und des §. 34 des Preussischen Ausführungsgesetzes hat der Königl. Regierungs-Präsident die Beisitzer des Ausschusses für die Wahl der Schöffen und Geschworenen, bezw. der Stellvertreter für dieselben zu ernennen. Wäher war dies in der Weise geordnet, daß als Beisitzer des Ausschusses der Königl. Landrath und als dessen Stellvertreter der betr. Königl. Amtmann oder der commissarisch als solcher fungirende Beamte bestellt war. In Folge der mit dem 1. April d. J. in's Leben getretenen neuen Verwaltungs-Organisation sind diese Mandate erloschen und sind nunmehr durch einen Special-Erlass des Herrn Regierungs-Präsidenten v. Wurmb dahier die Landräthe als Beisitzer des Ausschusses für die Wahl der Schöffen und Geschworenen bei den Amtsgerichten ihrer Kreise und zu ihren Stellvertretern für diese Functionen die jeweiligen Königl.

Preis-Secretäre oder die commissarisch als solche fungirenden Beamten bestellt worden.

* (Der Cur-Verein) hat, wie wir schon neulich berichteten, Einrichtungen zu Terrain-Curen getroffen. Aus den in der jüngsten Vorstands-Sitzung des genannten Vereins erhaltene Mittheilungen ist nun ferner zu entnehmen, daß bereits acht Curen mit Naß- und Begezeiten eingerichtet sind und zwar: a) ebene Wege, b) wenig ansteigende Wege, c) Wege mit größerer Steigung und d) steile Wege. Von jeder Gattung sind je zwei Wege mit Begezeiten (nach Naß: per eine Viertelstunde Entfernung von Zeichen zu Zeichen) versehen. An zweifelhaften Stellen, das heißt solchen, wo die Richtung sich ändert, befinden sich kleinere Begezeiten mit Pfeilen. In derselben Sitzung gelangte das Schreiben eines Vorstandsmitgliedes zur Verlesung, welches auf die Standmassen in der Wilhelm- und Rheinstraße aufmerksam machte, diesen Mißstand hauptsächlich der macadamisirten Fahrstraße in der Wilhelmstraße und der Pflasterung in der Rheinstraße zuschrieb und darauf hinwies, ob nicht dem Gemeinderath angerechnet sei, durch Anlegung einer Holzpflasterung, wie in Frankfurt bereits damit begonnen worden sei, oder durch Concentrirung der Fahrstraße diesem Mißstande zu begegnen. (In Frankfurt ist nach Mittheilung dortiger Blätter das Holzpflaster in der Friedenstrasse dieser Tage begonnen. D. Red.) Man beschloß, dem Gemeinderath anheimzugeben, durch öfteres Begehen der Wilhelm- und Rheinstraße diesem Mißstande entgegenzutreten. Zur Beseitigung einer weiteren Unannehmlichkeit in der Rheinstraße, hervorgegangen durch einen ebenfalls befindlichen Obstand, sollen seitens des Vereins-Vorstandes die nöthigen Schritte bei der Polizeibehörde gethan werden. Eine Broschüre über Baden-Baden, welche als eine wirksame Reclame-Schrift für diesen Badeort bezeichnet wurde, soll dem „Allgäuerischen Verein“ mit dem Anbieten übermittleit werden, eine ähnliche Schrift über Wiesbaden im Interesse unserer Cur-Orte herauszugeben. Bezüglich des Droschkenselens in unserer Stadt wurde die Meinung laut, daß der gegenwärtige Stand derselben einer dringenden Verbesserung bedürfe. Die Klagen, daß bei anlangenden Eisenbahnzügen keine Droschken zu haben seien, mehrten sich und besonders bei schlechtem Wetter und zur Nachtzeit machte sich dieser Zustand schwer fühlbar. Solche Zustände seien aber einer Curstadt wie Wiesbaden unwürdig und bedürften dringend der Besserung. Der Cur-Vereins-Vorstand beschloß, in dieser Frage eine Eingabe an das Königl. Polizei-Präsidium zu richten, worin um Beseitigung dieses allseitig anerkannten Mißstandes dringend gebeten werden soll. Der Neubau einer Trinkhalle am Kochbrunnen kam ebenfalls zur Berathung. Der Gemeinderath hatte dem Cur-Verein zwei Pläne über den Neubau einer Trinkhalle am Kochbrunnen vorgelegt und ein Gutachten über dieselben seitens des Vereins-Vorstandes eingefordert. Nach dem Plane No. 1 soll die Halle rechtswinklig nach der Nerostraße zu und der Saalgaße entlang bis zur Lammstraße zu stehen kommen, während nach dem Plane No. 2 dieselbe auf der jetzigen Stelle vom Kochbrunnen aus in gerader Linie bis zur Lammstraße gedacht ist, mit der Modification, daß solche einerseits bis zur Mauer des Spitalgartens und andererseits bis zur Mauer des „Rote“-Gartens erstreckt werden soll. Außerdem ist an der Stelle, wo jetzt der Musikpavillon steht, eine Inbaltungs-Halle projectirt. Eine Einigung über eines der beiden Projekte konnte nicht herbeigeführt werden, man sahte vielmehr folgenden Beschluß: Der Cur-Verein konnte sich für den Plan der rechtswinkligen Trinkhalle nicht entscheiden; er ist in erster Linie für eine gerade, breite Trinkhalle nach der Lammstraße. Dieses Votum soll dem Gemeinderath zur Kenntniß gebracht werden.

* (Fischerei-Gesetze und Bestimmungen.) Wie bekannt, haben sich allwärts im deutschen Reiche Fischerei-Vereine constituirt, um dem durch verschiedene Uebelstände und insbesondere durch Mangel an gründlicher Kenntniß und sachgemäher, strenger Vollstreckung der Fischerei-Gesetze und Bestimmungen schwer reducirten Fischbestande in unseren einseitig so sehrlichen Flüssen und Bächen wieder anzufüllen. Noch kein Menschenalter ist es her, daß die vollständige Bestimmung an mehreren Orten am Rhein bestand: dem Besinde dürfte nicht öfter als zweimal wöchentlich Salin zur Befruchtung von der Herrschaft gerichtet werden! Raslos arbeiten die Fischerei-Vereine in sich und unter einander, unbekümmert um mannigfache Hindernisse, selbst wenig wohlwollende Ermahnungen, angeht des für die Volkswirtschaft so sehr wichtigen Fisches, welches sie erstreben. Der Fischerei-Verein für den Regierungsbezirk Wiesbaden hielt seit seinem letzten Bestehen (gegründet am 29. April 1885) bereits seine vierte Sitzung, nämlich eine solche des Vorstandes, am 21. Juni ab, nachdem derselbe in kurzen Pausen eine General-Versammlung für die Rhein-Fischerei am 15. Mai in Limburg a. d. Lahn und eine gleiche für die Rhein- und Main-Fischerei am 6. Juni d. J. in Wiesbaden vorausgegangen waren. Dies unser Haupt-Flußsystem betreffend. — Nicht geringere Wichtigkeit erfordert die Kultur unserer weitverbreiteten Bachneze, vorzüglich deren des Taunus, welche noch vor Kurzem den köstlichen der Fische, die Forelle, die jetzt nur Seltenheit geworden ist, in ansehnlicher Menge beherbergten. Was nützt es dem Fischzüchter, wenn ihm die Forellenbrut, welche er mit der aufopferndsten Mühe gezogen und an den Quellen der Bäche ausgelegt hat, von den an die Bäche angrenzenden Wiesenbesitzern — entgegen den gesetzlichen Bestimmungen — durch Abbleiten und Abperren der Bäche auf die Wiesen entlockt wird, und dort, wo kein Entrinnen mehr möglich, zu Tausenden des versterbenden Wassers heran, den Erstickungstod findet? Wie soll der Fischerei-Berechtigte Liebe zur Sache behalten, wenn ihm seine wenig übrig gebliebenen, endlich nach Jahren zu Laichzwecken herangewachsenen, f. J. als Brut eingesetzten Fische achsel- und viertelcentnerweise gestohlen werden? ja selbst — und dies gehört unerhörter Weise nicht zu den seltensten Fällen — vermittelst Dynamit-Explosionen unter Wasser centnerweise vernichtet, um dann zu Schlenderpreisen verwerthet zu werden! Ermutigt es nicht geradezu zum Fischdiebstahl, wenn ein solcher, einen Werth von vielleicht 50 Mark repräsentirend, mit

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von

— 8500 Abonnenten —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 uel. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Nur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1886 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Dieblich-Mosbach	bei Theodor Roemer, Untergasse 7,
Bierstadt	Friedrich Bing,
Dohheim	Ortsdiener Becker,
Erbenheim	Ortsdiener Stahl,
Rambach	Frau Schlink Bwe., Haus No. 80,
Schierstein	Conrad Speth,
Sonnenberg	Christ. Wiesenborn;

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

J. KEUL,
Ellenbogengasse
12.

Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin!
Ueberraschende Neuheiten in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden.
Grossartige Auswahl! Streng billigster Verkauf!
Firma und No. 12 bitte genau zu beachten. 15568

Neueste Häkelmuster für Garnirungszwecke jeder Art,
Materialien zu denselben in besten Qualitäten bei
224 W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 140

Fertige Betten, Matratzen, Kissen, Deckbetten,
Kommoden, Kleider- und Küchenschränke, Stühle,
Tische, Sopha's u. s. w. sehr billig zu verkaufen Kirch-
gasse 22 im Seitenbau. 394

Damen- und Kinderkleider werden geschmackvoll und
billig angefertigt Castelfstraße 1, 2 Stiegen hoch. 911

Weinstube „Zum Johannisberg“

5 Langgasse 5.

Vorzügliche billige Weine, verbunden mit guter Küche.
Speisen à la carte. J. Sinss. 11539**Restauration Dienstbach,**

3 Geisbergstraße 3. 16971

Vorzügliches

Culmbacher, Frankfurter und Berliner Weissbier.

Aepfelwein eigener Kelterei.

Mittagstisch von 1 Mk. an. — Restauration den ganzen Tag.

Schattiger Garten.

Bergapfe von heute ab prima selbstgekelterten Birnwein.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

Ad. Clemens in Bonn

empfehlen ihre hochfeine, aromatische, gebr. glasierte

Java-Kaffee'sin $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Kilo-Packeten (wobei eine Ersparnis von 25% allen anderen Sorten gegenüber erzielt wird).

Niederlage bei den Herren:

Fr. Blank, Bahnhofstraße.

H. Weygandt, Rheinstraße.

R. Friederich, Burgstraße.

Th. Rumpf, Webergasse.

17487

Möbel-Magazin

13 Ellenbogengasse 13.

Empfehle hiermit mein Lager selbstverfertigter Polster-Garnituren, Sopha's, Fauteuils, Chaises-longues, Divans, Ottomane, sowie Betten aller Art, Bettfedern und Dannen unter Garantie zu realen Preisen.

15024

W. Kolb, Tapezier-Geschäft.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung.

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

(La. 1537) 327

Zu verkaufen

sind aus einer Pension verschiedene wenig gebrauchte Zimmer-Einrichtungen, als: Garnituren, Polstermöbel, Chaise-longue, Divans, Sessel, Secretäre, Herrnschreibtisch, ovale Tische, Pfeilerspiegel, Sopha-Spiegel, Büffet, Ausziehtisch, Rohrstühle, Betten, Nipptische, Notenständer u. Näh. Exped. 551

Eine Chaise-longue, 1 Kleiderständer, 1 Kissen und 2 Schemel, fast neu, für 75 Mark zu verkaufen
Oranienstraße 13, Parterre rechts. 100537.
Jahrgang.**Mainzer Anzeiger.**37.
Jahrgang.Ausbreitung das billigste und verbreitetste aller hiesigen Tagesblätter.
Der Mainzer Anzeiger erscheint täglich mit Ausnahme des Montags.

Der Mainzer Anzeiger wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenem seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten, zumal der Interessentheil unseres Blattes noch an 74 Blattaufgaben täglich an den frequentesten Ecken der Stadt, in Cafés und in Zahlbuch angeschlagen wird.

Der Mainzer Anzeiger ist das verbreitetste und eingebürgertste aller in Mainz erscheinenden Localblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, Civilstands-Register, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des Mainzer Anzeiger enthält stets die neuesten Berichte über locale Tagesereignisse u. c.

In seinem Feuilleton bietet der Mainzer Anzeiger seinem Leserkreis stets ansprechende Novellen, Biographien u. c.

Dem Mainzer Anzeiger wird jeden Sonntag und Donnerstags, also zwei Mal die Woche, das Unterhaltungsblatt

„Der Hausfreund“

gratis beigegeben. — Dasselbe enthält fesselnde Erzählungen, Gedichte, Preisräthsel u. c. in reicher Auswahl.

Der Mainzer Anzeiger kostet durch die Post bezogen Mt. 1.80 vierteljährig ohne Postaufschlag.

Der Subscriptions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Beitzelle 20 Pf., bei öfterer Wiederholung Preis-Ermäßigung.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher der Mainzer Anzeiger von allen in Mainz und der Umgebung erscheinenden Localblättern das geeignetste und billigste, da er das verbreitetste Blatt ist, und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1886 beginnende neue Quartal beliebe man für

auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Auch erscheint daselbst im 23. Jahrgange, jeden Monat achtmal, am 1., 4., 8., 11., 15., 19., 23. und 27. die

„Deutsche Wein-Zeitung“

älteste im Weinhandel verbreitetste und unter Mitwirkung gebiegender Fachleute den Handels-Interessen entsprechend redigirtes Fachblatt. — Für Wein-Verfeinerungs-Anzeigen sowohl als auch für sonstige Fach-Annoncen wirksamste Verbreitung. Abonnementspreis incl. Bestellgebühr pro Jahr 12 Mt. Inlertionspreis 30 Pf. die sechsgepaltene Beitzelle.

Prompteste Mittheilung aller Vorkommnisse!
Schnellste Verbreitung für Fachinserate!

H. Hommel, Mainz.
Anschaffungs- und Leihgeschäfte.
Hilfskräfte in besten, geräthlichen, qualitativen, billigen Preisen, reeller Bedienung.
Gründungsstand von 22 verschiedenen Maschinen.
Jahres- und Einzelverkauf.
Hilfskräfte in besten, geräthlichen, qualitativen, billigen Preisen, reeller Bedienung.
Gründungsstand von 22 verschiedenen Maschinen.
Jahres- und Einzelverkauf.

Möbel zu verkaufen:Zwei gute, franz. Betten, Waschkommoden, Nachttische mit Marmorplatten, Kommoden, Kleiderschränke (2th.), Garnitur in Plüsch (Sopha, 6 Sessel), ovale Tische, Verticow, Console mit Spiegel, guter Secretär, Gefindebett, 6 Barockstühle, Regulator, Vogel mit Käfig, Bilder, Spiegel und Küchen-Einrichtung
Mainzerstraße 40. 16106

Eiserne Betten, Stühle, Tische, Nachttische und lackirte Bettstellen zu verkaufen Kapellenstraße 1. 447

Eis. Die Eisfabrik von **Lismann Straus & Söhne**, Emserstraße 38, empfiehlt ihr seit 8 Jahren als vortrefflich anerkanntes, aus städt. Trinkwasser hergestelltes krySTALLHELLES Kunst-Eis in jedem Quantum täglich frei ins Haus geliefert zu billigem Preise. 7317

Kölner Toilette-Seifen.

Alleinverkauf für Mainz, Darmstadt, Mannheim und Wiesbaden.

Echte Kölner Mandel-Seife 1 Stück 18 Pf., bei Abnahme von 3 Stück 50 Pf.

Echte Kölner Glycerin-Seife 1 Stück 18 Pf., bei Abnahme von 3 Stück 50 Pf.

Echte Kölner Fett-Seife 1 Stück 15 Pf., bei Abnahme von 3 Stück 39 Pf.

Echte Kölner Spar-Seife 1 Stück 10 Pf., bei Abnahme von 8 Stück 50 Pf.

Dr. Stark's Vaseline-Seife 1 Stück 35 Pf., bei Abnahme von 3 Stück 1 Mt.

Feinste Toilette-Abfallseife 8 Stück (1 Pfund) 40 Pf. Odeurs à 40. 60 Pf., 1 Mt., 2 Mt., Weinblüthenduft, neu, 1 Mt.

Taschen- und Frisir-Kämme à 25, 35, 45, 50, 60, 70, 85 Pf., 1 Mt.

Agel- und Zahnbürsten à 25, 30, 45, 50, 60, 70, 85 Pf., 1 Mt.

Nachweislich größter Absatz in Toilette-Seifen in Mainz, Mannheim und Darmstadt.

P. Sieberling, 602

Wilhelmstraße 34, Wiesbaden, Wilhelmstraße 34.

Garten- und Balkon-Möbel, * Garten - Tischdecken *

in grosser Auswahl bei

13267

E. L. Specht & Comp.

Alle Sorten Oelfarben & Fussbodenlacke,

zum Anstrich fertig und rasch trocknend, empfiehlt

649

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

85

empfehlen sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 3 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 3 Mt. 45 Pfg., 6 u. 7 Faß à 3 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 3 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 3 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 3 Mt. 25 Pfg.

In denjenigen Straßen, in welchen zufolge der Polizeiverordnung die Entleerung Morgens vor 6 Uhr erfolgen muß, wird pro Faß 1 Mark mehr erhoben, welchen Betrag der Fuhrmann der Latrine erhält.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Chr. Badlor, Weiskirchstraße 12** dahier, zu machen.

Billig zu verkaufen: Ein schöner, großer **Spiegelschrank**, 1 eingelegter Nähtisch, Kommode, Tisch, 1 vollständiges Bett, Spiegel, einthürige Kleiderschränke etc. Näh. Weiskirchstraße 8. 900

Mittlerer „Kölnische Zeitung“ gef. Nicolaistraße 13. 769

Wolle wird geschlumpt Fahnstraße 17; daselbst ist **Schafwolle** vorrätig. 75

Prachtv. Piano billig zu verkaufen. Näh. **Langgasse 45** im Friseurladen. 16824

Ein gezeichnetes **Piano** zu verkaufen Walramstraße 21. 4906

Wegzugshalber ist ein **Piano** (Kreuz.) billig zu verkaufen. Näh. Exped. 15522

Ein gutes **Piano** zu verkaufen bei 16723 **E. Glöckner**, Hirschgraben 5.

Ein **Pompadour-Garnitur**, gepreßter Plüsch (Bordeaux), solide Arbeit, wird preiswürdig abgegeben Tannusstraße 16. 494

Ein schwarze **Salon-Einrichtung** preiswürdig zu verkaufen Mainzerstraße 40. 17128

Ein äußerst solid gearbeitete schwarze **Salon-Einrichtung** preisw. abzugeben. Näh. Mauergrasse 10, 2 St. hoch 1. 10159

Ein- und zweithürige **Kleider-, Bücher- und Spiegel-schränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachtschränken** mit und ohne Marmorplatten, **Plüsch-Garnituren, Sopha's, Sessel, Chaises-longues**, feine franz. und gewöhnl. Betten, Sprungrahmen, **Hofhaar-, Seegras- und Strohmatten, Deckbetten und Kissen, Duffels, Verticows, Secretäre, Bureauz, ovale, edige und Ausziehtische, Stühle und Spiegel** in den verschiedensten Sorten, **Kleiderstöcke, Handtuchhalter** etc. gebe unter Garantie zu billigen Preisen ab.

8503 **H. Markloff**, Mauergrasse 15.

Ein neues **Sopha** billig zu verkaufen **H. Schwalbacherstraße 5, Parterre.** 1641

Ein gebt. und ein neues **Halbbarock-Sopha** mit Fantasiestoff billig zu verkaufen Frankenstraße 5, Hinterhaus. 878

Neue 2th. **Kleiderschränke** zu vert. Tannusstraße 16. 3814

Zwei schöne **Betten** sind sehr billig zu vert. Kirchgasse 7. 17556

Ein **Waschkommode** und ein **Nachttisch** mit Marmorplatte billig zu verkaufen H. Schwalbacherstraße 5, Part. 283

Rassenschrant wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Geisbergstraße 7. 16766

Neue **Küchenschränke, Kleiderschränke, Bettstellen** sehr billig zu verkaufen Nerostraße 28. 490

Singer-Nähmaschine,

1017

gebraucht, sehr gut gehend, ist sehr billig zu verkaufen. Näh. Exped.

Ein französische **Bade-Wanne** billig zu verkaufen Lehrstraße 2, 1 Treppe. 1087

Ein **Badewanne** mit Ofen zu verkaufen. Näheres Friedrichstraße 33, 1 Treppe hoch links. 1050

Ein **Bandsägemaschine** steht billig zu verkaufen bei 1049 **Horn**, Friedrichstraße 38.

Zwei gebrauchte **Laudauer, ein Halbverdeck, ein Tilbury** zu verkaufen.

138 (N. 17581) **Gebr. Theis** in Mainz, Münsterstraße 4.

Ein gelber **Jagdswagen** (fast neu), und ein einp., silberpl. **Geschirr** preisw. zu verkaufen bei Gastwirth **Holstein.** 725

Ein fast noch neuer **Krankenwagen** mit wasserdichtem und verschließbarem Verschlag für 120 Mark zu verkaufen Röderstraße 30, Parterre. 13986

Ein **Fahrrad**, mit Gummiräder und abnehmbarem Verdeck, noch nicht gebraucht, ist wegen Sterbefall billig zu verkaufen Kirchgasse 23. 1006

Ein kleine **Drehrolle** zu verkaufen. Näh. Exp. 548

Ein prächtiges, russisches **Ponypferdchen** (fehlerfrei), gut eingeritten und gefahren, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Central-Anstalts-Bureau der „Rhein. Bäder-Zeitung“**, Nerostraße 6, Wiesbaden. 721

150,000 **Backmeine** zu verkaufen Wörthstraße 12. 623

Kleinfelder Leinen-Manufactur erster Fabrik - Wäsche nach Maass! 9 Tannusstr. C. A. Otto. 20558

Kunst-Auction.

Morgen Freitag den 2. Juli, Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Versteigerungssaale

6 Delaspéestrasse 6
circa 100 Stück Original-Oelgemälde

moderner hervorragender Meister öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Freie Besichtigung und Prüfung **Donnerstag** Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

310

Reinemer & Berg, Auctionatoren.

Zur gef. Beachtung.

Von gewisser Seite wird absichtlich der Irrthum verbreitet, daß Särge nur in Sargmagazinen und bei Sargfabrikanten zu haben seien. Demgegenüber erklären wir hierdurch, daß jeder hiesige Schreinermeister in der Lage ist, Särge jeder Art zu reellen Preisen in kürzester Zeit für seine Kunden zu liefern, und bitten wir bei vorkommendem Bedarf, sich an denjenigen Schreinermeister zu wenden, welcher bis dahin für die betreffende Familie gearbeitet hat.

Hochachtungsvoll

16751 Der Vorstand der Schreiner-Innung.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. H.

Mit dem 1. Juli d. J. gehen die Functionen des Kassensatzes über an Herrn Dr. med. **Gustav Bickel**, Sellmündstraße 54, Ecke der Wellrichstraße, im Hause des Herrn Regiermeisters Schreibweis. Sprechstunden täglich von 7—8 Uhr Vorm. und 3—4 Uhr Nachm. Der Vorstand. 299

Gedichte

VON

Julius Bojanowski,
Wiesbaden:

„Feldblumen“.

Vorräthig bei
556

H. Forek, Buchhandlung,
18 Louisenstrasse 18.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum empfehle ich mich im Abhalten von **Versteigerungen** und **Taxationen** jeder Art in und außer dem Hause bei **prompter Bedienung** und **billiger Berechnung**. Aufträge werden in meinem **Bureau**, **Karlbrunnenstraße 13**, und in der **Möbelhalle** von **Ferd. Müller** hier, **Friedrichstraße 8**, entgegen-
genommen.

Wilh. Klotz,

255

Auctionator und Taxator.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten. Neuarbeiten sowohl wie Reparaturen bei reeller und pünktlicher Bedienung.

Fritz Jürgens, Schuhmacher,
57 Schwalbacherstraße 57.

17323

Seegras-Matratzen 10 Mt., **Strohsack** 6 Mt., **Deckbett** 16 Mt., **Rissen** 6 Mt. und **Bettstellen** zu verk. Kirchgasse 7. 17554



Hemden nach Maass.

Preis per 1/2 Dtzd. incl. schönster Wäsche
Mk. 25.50, Mk. 36, Mk. 40.50.

Sämmtliche Wäsche
ist eigener Anfertigung. 4306

Bunte Kragen & Manschetten.

NEU: KOSKINON, poröser Hemdenstoff.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe die noch vorrätigen

elegant garnirten Hüte,

sowie

Sonnenschirme

zu bedeutend ermässigten Preisen.

17611

A. Weber, Wilhelmstrasse 24.

Bade-

mpfiehl 420
Carl Claes,
Bahnhofstrasse 5.

Hosen,
Mäntel,
Laken,
Hand-
tücher,
Hand-
schuhe
und
Pantoffeln

Anna Hebinger,

Hermannstraße 3, 2. Etage,

empfiehlt sich im Anfertigen von **Damen- und Kinder-Garderoben**. Dieselben werden **elegant u. billig** angefertigt.

17377

Frister & Rossmann's Singer-Maschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 70

Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,

empfiehlt

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

Heute,

sowie jeden kommenden Dienstag, Donnerstag und
Samstag werde ich auf hiesigem Markte (am Eingangs-
weg zur Kirche) mit einem großen Stande Bürstenwaaren
halten und zu nachstehenden außerordentlich billigen
Preisen verkaufen: 1 Schrubber, 1 Lambrisbürste, 1 Wurzel-
bürste, 1 Schmutzbürste, 2 Auftragsbürsten, zusammen für 1 Mk.,
ferner Bodenbesen 90 Pf., Handbesen 40 und 50 Pf.,
Closetbürste 40 Pf., Wischbürste 30 Pf. 2c.
17618 **Peter Klein.**

Zur gefälligen Beachtung.

Den Empfang einer größeren Sendung hochfeiner Stepp-
decken beehre ergebenst anzuzeigen.

495 **Friedr. Rohr, Taunusstraße 16.**

Weinhandlung

VON

Hermann Vogt,
Frankfurt a. M.,

empfiehlt als

Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt
gewordenen

16802

italienischen Rothweine,

als:

Bitonto .	per Flasche Mk. 1.—	} ohne Glas.
Brindisi .	„ „ 1.15	
Barletta .	„ „ 1.30	

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche
Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung,
„Zum Einhorn“, Marktstrasse 30.

Bordeaux-Rothwein, stets versandfähig,

verbürgt, à Lit. od. Fl. 90, 110, 125 Pf. offer. als Specia-
lität **Rüfer Item, Seppenheim, B. 15870**

Hochfeine Schweizerstiderei.

Fabrik von St. Gallen.

Specialität: Damenkleider, Vorhänge, Nonleang,
Spizen und Blumen.

Billige Preise.

Schweizer-Majolika wird ausverkauft.

Alte Colonnade,

Tranbener-Local Wiesbaden.

1033



Schutzmarke.

Wiesbaden, Frankfurt a. M.,
gr. Burgstrasse 4, Am Salzhaus 4.

Elsässer Neuheiten

in Satin, Kattun, Sicilienne,
Mousseline de laine,
Mohair, Batist 2c. in großer
Auswahl.

Specialität in Elsässer Möbelstoffen
aller Art. Türkischroth.

Elsässer Weisszeuge, Bett- & Hemdentuche,
Negligé-Stoffe.

Nonleangstoffe in allen Breiten, Futterzeuge.

Vitrages antique (Ersatz für bunte
Glasfenster).

Neuestes in den beliebten Elsässer Schürzen-
Mustern mit und ohne Bordüren.

Auch eine große Sendung
Elsässer Zeng-Neste nach Gewicht
soeben eingetroffen im

Elsässer Zeugladen von Karl Perrot

(aus Elsass), 17686

Wiesbaden, 4 große Burgstrasse 4.

Wachspenlen, weiss und farbig, Besatz- und Rüscheppenlen,
Schmelze, schwarz, weiss und bunt, verschiedene Qualitäten
bei **W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17. 223**

Schürzen

für Damen und Kinder von den billigsten bis zu
den feinsten empfiehlt

Simon Meyer,

252 17 Langgasse 17.

M. Strehmann Wwe.,

Röderstrasse 30,

empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Damen- und
Kinder-Garderoben. 11780

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.

Planoforte-Handlung.

(Verkauf und Mietho.)

110

Wegen Geschäfts-Aufgabe ist eine Spezialeiten-Ein-
richtung, sowie zwei Theken, Waage und zwei vollständige
Betten zu verkaufen kleine Webergasse 1. 249



Medicinal-Tokayer.

Durch directe Verbindung mit dem Grossgrundbesitzer **Ern Stein** in Erdö-Benye bei Tokay, Eigenthümer von 10 Weinbergen (darunter Tekete und Veres vom Ministerpräsidenten Tisza), verkaufe ich zwei Qualitäten **süssen Medicinal-Tokayer** in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Flaschen, mit Original-Verschluss und Schutzmarke versehen; ebenso empfehle ich auch **herben Szamarodner**, mit welchem man sich durch eine Mischung mit süßem Tokayer ein vorzügliches und stärendes Getränke herstellen kann.

Die Analysen des Herrn Prof. Dr. **R. Fresenius** und andere mehr liegen bei mir zur Einsicht offen.

Friedrich Marburg,

1 Neugasse 1.

Niederlagen befinden sich in Wiesbaden bei:

Herrn **Chr. Willh. Bender**, Helenenstrasse 30.
Willh. Heinr. Birek, Adelhaidstrasse 41.
 " **A. Cratz**, Langgasse 29.
 " **Joh. Dillmann**, Schwalbacherstrasse 2.
 " Conditor **Gottlieb**, Schillerplatz 1.
 " **Bernh. Gerner**, Wörthstrasse 16.
 " **Val. Groll**, Schwalbacherstrasse 79.

Herrn **P. Hendrich**, Dambachthal 1.
 " **Jacob Kunz**, Helenenstrasse 2.
 " **Jacob Minor**, Schwalbacherstrasse 33.
 " **C. Reppert**, Adelhaidstrasse 18.
 " **Philipp Reuscher**, Kirchgasse 51.
 " **Ernst Rudolph**, Weilstasse 2.
 " **Aug. Thomae**, Steingasse 15.

In Bad Schwalbach bei den Herren **Aug. Besier** und **Aug. Presber**.

In Nastätten bei Herrn Apotheker **Geissler**.
 In Dotzheim bei Herrn **Heinrich Thomas**.

14975



Griechische Weine,

Originalfüllungen der Firma

Friedrich Carl Ott, Würzburg und München,

empfehlte in den vorzüglichsten Sorten die Niederlage von

Eduard Böhm, 7 Adolphstrasse 7, WIESBADEN,
 früher **A. Wilhelmy'sche Weinhandlung**.

1

Die Fabrikate der Firma **P. W. Gaedke**, Hamburg, **Biscuits, Cacao, Chocolade,**

vielfeitig bekannt und beliebt,

sind in den meisten besseren Geschäften käuflich.

14448

Leichtlöslicher Cacao

von **Jordan & Timaeus**,

loste p. Pfd. 2 Mk. & 2 Mk. 40 Pfg.,

empfehlte **Chr. Keiper**, Webergasse 34. 17666

Nene Castlebay-Matjes-Häringe

per Stück 12 Pfg.,

neue italienische Kartoffeln

per Pfund 12 Pfg.

empfehlte **C. Feuerstein Wwe.**, Michelsberg 30,
 vis-à-vis der Synagoge.

396

Nene Italiener Zwiebeln

per Pfund 12 Pfg., sowie neue und alte Kartoffeln zum
 billigsten Tagespreise bei
Chr. Diels, Mehrgasse 37.

1146

Conservirte Gemüse

in Blechdosen aus der Fabrik

Busch, Barnewitz & Cie.,
 Wolfenbüttel.

Mit dem Beginne der neuen Ernte erlaube ich mir die geehrten Herrschaften aufmerksam zu machen, dass ausser auf die laut Fabrik-Preiscourant ohnedies äusserst günstig gestellten Preise bei Vorausbestellung von mindestens 12 Dosen bis spätestens 15. Juli noch 10% Rabatt bewilligt werden; nach diesem Termine fällt jedoch jede Verbindlichkeit weg, indem für die Ernte zu befürchten steht, dass durch unregelmässige Reife, besonders in feinen Erbsen, ein grosser Ausfall eintritt.

Für feinste Qualität und Haltbarkeit wird garantirt. Preislisten stehen gern zur Verfügung.

Hochachtungsvoll

17681

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Kropf-Tauben billig zu verl. Gemeindebadgässchen 6. 745

Dortmunder Actien-Brauerei in Dortmund.

Unser

Export-Bier (Pilsener Brauart), hochfeines Tafelbier,

befindet sich im Ausschank resp. Flaschenverkauf bei:

Herrn **Felix Braidt**, „Central-Hotel“.

Frau **W^{we}. Weidmann**, „Zum Poppenschänkelchen“.

Herrn **Georg Ring**, „Zum grünen Wald“ in Biebrich.

„ **Schötzel**, „Prince of Wales“ in L.-Schwalbach.

„ **Fr. Hunger**, Bierhandlung, grosse Burgstrasse.

Hochachtend

Die Direction der Dortmunder Actien-Brauerei.

607



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Gamarite, herber Rothwein . . . 1 Mark 80 Pfg.

Mont Cnos, herber Weißwein . . . 1 " 70 "

Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein, 2 " — "

Moscato, vorzügl. Süßwein . . . 2 " — "

Malvobaphné, vorzügl. Süßwein, 2 " 20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von
2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

3544 **E. Rudolph**, Weilstraße 2.

Vorzügliches Culmbacher Exportbier,

Frankfurter Export- und Lagerbier aus Heinrich's
Brauerei in Frankfurt a. M. in 1/1 und 1/2 Flaschen empfiehlt
die Flaschenbier-Handlung von

1111 **Wilh. Loos**, Walramstraße 1.

Scheller's Champagner-Essig,

vorzüglichster Speise- und Einmachessig, schützt alle damit ein-
gemachten Früchte, Gurken etc. vor dem Verderben. Zu haben
bei **A. Schirg**, Hofliefer., **Aug. Engel**, Hofliefer., **Chr.**
Keiper, Webergasse, **R. Friederich**, gr. Burgstraße 321.

Einmachgläser

mit und ohne Verschraubung empfiehlt im Ausverkauf zu herab-
gesetzten Preisen Frau **Böcher**, vorm. Sommer Wwe.,
761 12 Wegergasse 12.

Cassenschrant zu verkaufen Albrechtstraße 25.

881

Goldene Medaillen.



Wien und Hannover.

Spanischer **Vermouth di Torino**, Cognac,
englische **Spirituosen** etc.

Niederlage für Wiesbaden bei Herrn **Georg**
Bücher, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstrasse.
Verkauf in 1/1 und 1/2 Flaschen zu **Original-**
preisen. Preis-Courante gratis und franco. 13749

The Continental

Bodega Company,

Filiale: Frankfurt a. M.,

Gesellschaft zur Einführung
ihrer **garantirt**

reinen, direct
importirten Südweine,

als:

Portwein, roth und weiss,
Sherry, **Malaga**, roth
und weiss, **Madeira**, **Tar-**
ragona (Landwein), roth
und weiss, **Marsala**.

Weine, billig und rein,

per Flasche 60 Pfg. und höher, sowie **Cacao** und alle
Sorten **Chocolade**, **Bonbons**, **Thee**, **Gelée** und **Pim-**
beerfaß.

Außerdem empfehle meine ausgezeichneten **Cigarren**. In
allen Sachen reelle und billige Bedienung.

Wiesbaden, den 15. Juni 1886.

17247 **L. Brückmann**, Kaulbrunnenstraße 12.

Rüchenschranke, neu, billig zu verkaufen Moritzstr. 2. 802

Schuhe und Stiefel.

Empfehle mein **bestassortirtes** Lager in allen möglichen Arten von **Schuhen** und **Stiefeln** in **solider** Waare zu entsprechend **sehr billigen** Preisen.

Bestellungen nach Maass werden unter Garantie für gutes Passen, selbst bei den **empfindlichsten** Füßen, sowie **Reparaturen** prompt ausgeführt.

Ludwig Schramm, 987
Marktstrasse 22. Marktstrasse 22.



Wäsche-Mangeln

in anerkannt **vorzüglichsten** Constructionen,

sowie

Wasch- & Wringmaschinen

zu **billigsten** Preisen bei

Justin Zintgraff,

Inhaber: Hesse & Rupfeld,
3 und 5 Bahnhofsstrasse 3 und 5.

560

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
12097 **Ludwig Scheid, Friedrichstraße 46.**

Zum Lindwurm.

Roman von B. Renz.

(5. Forts.)

„Die Sache wird nicht so schlimm, Papa,“ tröstete Lieutenant Olberg und legte seine Hand auf den Arm des Vaters, „beruhige Dich. Die beiden Liebenden haben sich fünf Minuten lang angegemacht — das ist Alles, denn Flissen's angeborene Schüchternheit war mir Garantie, sonst hätte ich das Rendezvous nicht zugegeben; es ist ja der reine Toggenburger. Natürlich übernahm ich die diplomatischen Abmachungen mit Fräulein Clemence.“

„So!“ sprach der alte Herr gedehnt. „Und was hast Du mit der respectablen Dame verhandelt?“

„Nun,“ gestand der junge Offizier zögernd, „ich sagte ihr als Entschuldigungsgrund, daß Flissen die Dame liebe und sie nur gebeten habe, in nächster Zeit um ihre Hand werden zu dürfen; ich hätte ihn begleitet honoris causa. Ich gab auch die Versicherung, ich würde nie gestatten, daß mein Freund wieder den Garten betrete, was ihr übrigens gar nicht zu imponiren schien.“

„So!“ Das Gesicht des Herrn Commerzienraths wurde immer länger und verwunderter. „Weiter!“

„Sie zeterte wirklich ein wenig und drohte Anzeige an Se. Durchlaucht. Na — da hat ich sie denn, im eignen Interesse etwas leiser zu reden und machte sie in höflichster Weise darauf aufmerksam, daß das Bekanntwerden dieses kleinen pikanten Ereignisses ihr mehr schaden dürfte, als uns, und daß, wenn Durchlaucht uns im schlimmsten Falle eine Arreststrafe ertheile, wie allerdings anzunehmen, die Sache unfehlbar in's Publikum gelangen würde, ebenso, wenn sie ihre Leute verabschieden sollte. Wir Beide, Flissen und ich, wären discret. Und ich wiederholte, wir würden es nicht wieder unternehmen, in ihren Garten zu dringen, weil mein Freund die wichtigen Mittheilungen, die ihm auf dem Herzen gelegen, dem gnädigen Fräulein bereits gemacht habe. Dann gingen wir und glaube nur, Papa, die Dame spricht nicht über die Sache und beklagt sich auch nicht.“

„Kann ich nicht billigen,“ wiederholte der Commerzienrath, „Herr von Flissen, kann ich nicht billigen!“

„Herr Commerzienrath,“ bat der junge Mann schüchtern, „die Geschichte ist ja vorläufig vorbei; das Fräulein wurde bereits am folgenden Tage nach Hause geschickt zu ihrem Vater. Seien Sie mir nicht böse, ich habe ohnehin einen Kagenjammer davon —“

„Also die Tochter von L. Carsten's Söhne? — Garçon, noch eine Flasche! — Reelles Haus, aber ein verbissener alter Knabe geworden; war früher weit liebenswürdiger. Mein Freund, der Justizrath Mesemann in Reicha, erzählte mir unlängst von ihm. Lieber Flissen, die Sache ist aussichtslos, lassen Sie sie schießen, wenn ich rathe darf.“ Der alte Herr war plötzlich wie umgewandelt und lachte so merkwürdig vor sich hin.

„Ich gebe die Hoffnung dennoch nicht auf,“ erwiderte Flissen ruhig und sicher, wie seine Weise war, „ich liebe das Mädchen und sie liebt mich, wir haben uns das Wort gegeben und — wir warten.“

„Natürlich!“ bestätigte der Kamerad und goß die Gläser voll. „Wir warten, Papa.“

„Worauf denn, Kinder?“ Der Herr Commerzienrath gab sich alle Mühe ernst auszu sehen, aber es gelang ihm nicht; aus den Augen guckte ihm zu deutlich der Schelm heraus und er rieb sich die Hände, wie immer, wenn er einen fideles Coup ausführen wollte.

„Papa, was ist's? Du hast etwas auf dem Nohre.“

„Kinder, hört zu; aber Discretion, das sage ich Euch! Heute Vormittag also war ich zu dem regierenden Herrn befohlen worden, Ihr wißt ja, ich verwalte das fürstliche Mobiliarvermögen. Na, als wir fertig waren, da sagte Serenissimus: »Olberg, Sie werden mir gewiß sehr zürnen, daß Sie Ihren Sohn, den Lieutenant, verlieren?« — »Was, Durchlaucht?« rief ich aus. — »Ja, gestern Abend,« sagte er, »ist es von Uns beschlossen worden, das Schützenbataillon zu verlegen. Wir haben lange geschwankt zwischen diesem und einem Bataillon Garde, nun wurde aber endlich der Beschluß gefaßt, und zum ersten October marschiren die Schützen ab.« — »Ah, Durchlaucht,« rief ich, »angenehme Nachricht, zumal wenn das Bataillon in eine recht kleine billige Garnison kommt, wo die Herren Offiziere nicht so viel depensiren.« — —

„Hm!“ machte Lieutenant Olberg.

„Aber, Durchlaucht,“ fuhr ich fort, »ist es unbeschneiden zu fragen, wohin? Als Vater —“

„Da lachte Se. Durchlaucht hell auf und meinte: »Discretion, Olberg! Und als ich die Hand auf's Herz legte und dazu eine tiefe Verbeugung machte, sagte er mir halb in's Ohr: »Wir haben unsere Stadt Reicha an der wilden Elze ausersuchen; es darf es aber noch Niemand erfahren, denn ich lasse durch eine Commission vorerst die Garnisonverhältnisse noch mal genau prüfen?« — Da habt Ihr's, aber haltet reinen Mund!“

Der Eindruck, den dieser Bericht auf die beiden jungen Leute machte, war ein sehr verschiedener. Lieutenant Olberg sah enttäuscht aus, ärgerlich stampfte er seine Cigarre auf den Aschenteller, als sei sie schuld an dem Unglück. Flissen's Augen dagegen leuchteten überglücklich, und wenig fehlte, so wäre er dem alten Herrn um den Hals gefallen; und diese Freude machte schließlich auch ihren Einfluß geltend auf den Kameraden. „Herr Commerzienrath,“ rief Ersterer und trank sein Glas mit einem Zuge aus, „diese Nachricht ist nicht mit Gold zu bezahlen!“

„Der erste Laufgraben,“ meinte der Kamerad trocken.

„Aber nicht wieder solche Maximen, wie neulich im Instituts-garten,“ ermahnte der alte Herr ernst.

„Nein! Nein! Meine Hand darauf!“ versprach Flissen. „Ist das eine Ueberraschung! Zwar, gemunkelt hat man schon lange davon, aber kein Mensch glaubte daran.“

„Und nun Silentium, Kinder; da kommt, wenn mir recht ist, Euer Major auf das Restaurant zu. Nur noch Eins: Ich bin überzeugt, lieber Flissen, daß Sie Ihr eben gegebenes Wort halten und keine solche Streiche wieder machen werden, und in dieser Meinung beauftrage ich Dich, Alfred, falls Ihr nach Reicha versetzt werdet, den Justizrath Mesemann von mir zu grüßen und ihn zu bitten, Euch Beiden mit Rath und That zur Seite zu stehen. Verstanden?“

„Bravo, Papa! richtig der erste Laufgraben, was, Flissen? Aber stillgestanden! Der Alte kommt herein.“ (Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Die von hiesiger Kgl. Regierung erlassene Polizei-Verordnung vom 18. Januar 1877 betr. den Maulkorbzwang für Hunde findet in neuerer Zeit hinsichtlich der Vorschrift, daß die Hunde mit einem Maulkorb versehen sein müssen, dessen Einrichtung das Beißen verhindert, ohne das Gassen unmöglich zu machen, nicht die entsprechende Beachtung.

Ein großer Theil der hier auf öffentlichen Straßen u. herumlaufenden Hunde ist entweder nur mit einem lose um die Nase befestigten Querriemen, oder mit einem obiger Vorschrift nicht entsprechenden Maulkorbe versehen.

Um dem Publikum einen Anhalt zu bieten, habe ich auf nachstehenden Polizei-Revierwachen: 1. Polizei-Revier Nerostraße 25, 2. Polizei-Revier Louisenstraße 27 und 3. Polizei-Revier Michelsberg 11 Normalmaulkörbe und zwar auf jeder Revierwache 1 Maulkorb von Leder und einen solchen von Metall dem Publikum zur Schau ausgestellt.

Indem ich Vorstehendes hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich hierbei, daß nach einer höheren Orts ergangenen Erinnerung die diesseitigen Exekutivbeamten angewiesen sind, nach 14 Tagen Jeden unnachlässig anzuzeigen, dessen auf öffentlichen Straßen u. s. w. herumlaufende Hunde mit unvorschriftsmäßigen Maulkörben versehen sind. Der Polizei-Präsident.

Wiesbaden, den 23. Juni 1886.

Dr. v. Strauß.

Polizei-Verordnung.

Mit Bezug auf den §. 1 der Polizei-Verordnung vom 18. October 1871 betreffend die Feier der Sonn- und Festtage, nach welchen an den Sonn- und an den im §. 11 qu. Verordnung genannten Festtagen das Auf- und Abladen der Frachtfuhrwerke auf öffentlichen Straßen und Plätzen u. unterjagt ist, sowie mit Bezug auf §. 7 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 wird auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung nach Berathung mit dem Gemeindevorstande für den Polizeibezirk der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§. 1. Behufs des Umzuges dürfen dazu bestimmte bespannte und ausgespannte Fuhrwerke an den ersten drei Tagen der Monate Januar, April, Juli und October auch ohne besondere polizeiliche Erlaubniß vor allen Häusern und in allen Straßen, mit Ausnahme der Metzger- und Ellenbogengasse, längere Zeit halten. Für die Metzger- und Ellenbogengasse ist zur Regelung des Verkehrs stets eine besondere Erlaubniß bei dem Polizei-Revier-Vorstande einzuholen.

§. 2. Fällt auf einen der obengenannten Tage ein Sonn- oder Festtag, an welchem es nicht gestattet ist, Fuhrwerke längere Zeit auf der Straße stehen zu lassen und auf- und abzuladen, so hat alsdann die Erleichterung der Bestimmung des §. 1 auch für den 4. Tag des betreffenden Monats Geltung und es wird dieser als Umzugstag betrachtet.

Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark oder im Unvermögensfalle mit 1 Tag Haft bestraft.

Wiesbaden, den 27. September 1882.

Der königliche Polizei-Director.
gez. Dr. v. Strauß.

Vorstehende Polizei-Verordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 26. Juni 1886.

J. B.: Geh.

Gras-Versteigerung.

Samstag den 3. Juli a. c., von Vormittags 8 Uhr an, wird die diesjährige Gras-Crescenz von 30 städtischen, in der Gemarkung Sonnenberg (im Distrikt „Rabengrund“) belegenen Weienparzellen, im Ganzen ca. 52 Morgen oder 13 Hektar groß, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert. Sammelpunkt Vormittags 8 Uhr bei der Leichtweilshöhle.

Wiesbaden, 26. Juni 1886.

Die Bürgermeisterei.

Heute Donnerstag von Morgens 7 Uhr ab wird auf der Freibank

1237

Ruhfleisch per Pfd. 35 Pfg.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 1. Juli, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Mobilien u. c., in dem Hause Taunusstraße 51. (S. b. Bl.)

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Gold- und Metzgergasse.

(Gegründet 1833.)

23064

Lager in Gold- und Silberwaaren.

Werkstätte

für Anfertigung von Schmuck-Gegenständen, Reparaturen, Vergoldungen, Versilberungen.

Verduftet!

Ein Kellner abhanden gekommen. Etwaiger Verbleib bitte unter Chiffre L. U. postlagernd Wiesbaden einzusenden.

1239

Ein Kanape und eine Chaise-longue bill. z. vt. Kircha. 7. 17555

Zwei silberpl. Chaisengestühle b. z. v. Mauritiuspl. 5. 812

Die Crescenz von mehreren Morgen Wiesen ist zu verkaufen. Näh. Exped.

1092

Baugrund und Gartenerde

kann abgeladen werden Herrngartenstraße 10. Näh. daselbst. 805

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Verkäuferin, tüchtig, mit 1a. Referenzen, sucht Stelle. Offerten unter L. B. 300 an die Exp. d. Bl. erbeten. 1192

Ein geübtes Bügelmädchen sucht Beschäftigung außer dem Hause für ca. 4 Tage in der Woche. Näh. Walramstraße 15, Parterre links. 1053

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftig. N. Langgasse 45. 1193

Eine Krankenwärterin, groß, kräftig, durch langjährige Thätigkeit wohlverfahren und im Besitze guter Zeugnisse, sucht Stelle. Näheres Röberstraße 8, 2 St. rechts. 1031

Eine Frau sucht Monatsstelle. N. H. Dohheimerstr. 4, P. 1200

Eine gutempfohlene Köchin sucht Stelle. Näh. 1186

Emserstraße 24, 3 Stiegen hoch.

Eine feinbürgerliche Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Taunusstraße 12, 1 St. 1225

Zwei gut empfohlene Mädchen suchen zum 8. Juli Stelle. Näh. Kapellenstraße 42. 592

Eine gebildete Dame,

26 Jahre alt, mit guter Schulbildung und tüchtig in allen Zweigen der Haushaltung, musikalisch, sucht auf sogleich Stellung im In- oder Auslande als Reisebegleiterin, Erziehlerin oder Repräsentantin. Referenzen nebst Lebensgang stehen zur Verfügung. Gefällige Offerten unter D. 17602 an D. Frenz in Mainz erbeten. 138

Ein treues Mädchen (Norddeutsche), im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht für Mitte Juli Stelle. Näh. Rheinstraße 72, Parterre, Vormittags von 9—12 Uhr. 1094

Eine achtbare Frau sucht Stelle als Haushälterin bei einem einzelnen Herrn oder Dame. Dieselbe geht auch mit auf Reisen. Näh. Mehrgasse 14. 1131

Ein junges Mädchen sucht Stelle zur Etage der Hausfrau oder als feineres Zimmermädchen. Näh. Helenenstraße 8 im Hinterbau, 2 Stiegen hoch. 803

Ein braves Mädchen, welches 2 Jahre in London in seinem Hause war, perfect englisch spricht, sucht Stelle als feineres Hausmädchen. Näh. Karlstraße 18, 1. Stock. 910

Ein braves Mädchen vom Lande sucht Stelle als Haus- oder Kinderinädchen. Näh. Röderstraße 2 (Ecke der Adlerstr.), 1. 1180

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 62, 3 Stiegen hoch. 1195

Ein Mädchen sucht eine feine Stelle bei einem Kind. Näh. Webergasse 42, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 1217

Ein Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt, sucht sof. Stelle. Näh. Gartenstraße 1, P. 1211

Ein Schneider sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Webergasse 37 im Laden. 1018

Ein Mann sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Schreiber auf einem Bureau Stelle, eventuell auch Abschriften zu Hause zu fertigen. Offerten unter J. B. an die Exp. erbeten. 17229

Ein junger Mann, 23 Jahre alt, cautionsfähig, mit besten Referenzen, der noch nicht in einem Kauf-Geschäfte thätig war, sucht bei bescheidenen Ansprüchen kaufmännische Beschäftigung. Näh. Exped. 1244

Persoenen, die gesucht werden:

Für die Armen-Augenheilanstalt wird eine Krankenwärterin gesucht. Eintritt sofort. Gute Zeugnisse sind vorzulegen. Näheres in der Anstalt Elisabethenstraße 9.

Der Verwalter: Bausch. 141

Hirschgraben 26 wird ein Dienstmädchen auf gleich gesucht. 271

Ein tüchtiges, in allen Hausarbeiten bewandertes Mädchen für allein gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Exp. 1048

Ein reinliches Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Adlerstraße 47 im Laden. 992

Kirchgasse 17 ein Mädchen für Küche u. Hausarbeit gesucht. 981

Ein gefeiertes, freundliches Mädchen, welches tüchtig im Haushalt, wird zur Pflege einer älteren Dame gesucht. Schriftl. Offerten unter W. S. 27 an die Exped. erbeten. 1147

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird sofort gesucht Webergasse 24 im Laden. 1099

Ein junges Mädchen gesucht

für die Ausgänge zu besorgen Webergasse 30, Eckladen. 1103

Älteres Mädchen, das kochen kann, ges. Neugasse 24. 811

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, wird gegen guten Lohn gesucht Adelsheidstraße 6, Parterre. 1197

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung Hellmündstraße 33, Parterre. 1210

Ein Dienstmädchen gesucht bei J. Jungbauer, Schulgasse 5. 1113

Der wegen seiner hervorragenden Erfolge auf dem Gebiete der Stellenvermittlung bekannte Kaufmännische Verein in Frankfurt (am Main) empfiehlt

Handlungsgehilfen,

sowie Prinzipalen seine Dienste. Reglement und Antragspapiere bezw. Formulare für Vacanzanmeldungen unentgeltlich und frei. (Man.-No. 9722) 322

Glasergehilfe gesucht Mehrgasse 6. 1170

Einen Lehrling sucht die Polstergestelle- und Stuhlfabrik von L. Freeb, Mauergasse 10. 15852

Ein Lehrling gesucht von J. Balling, Tapezirer, Moritzstraße 26. 13136

Ein Tapezirerlehrling gesucht Mauergasse 13. 1004



Ein kräftiger Junge kann die Dachdeckerei erlernen bei Carl Meier, Moritzstraße 21. 16946

Schuhmacherlehrling gesucht bei G. Kann, Spiegelgasse 8. 631

Schuhmacherlehrling gesucht Wellrichstraße 23. 14058

Ein Schuhmacherlehrling gesucht Mehrgasse 27. 13214

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen Faulbrunnenstraße 10. 918

Bapfbursche gesucht im „Central-Hotel“. 1246

Ein junger Laufbursche gesucht Faulbrunnenstraße 5. 1066

Ein junger Hausbursche wird gesucht Faulbrunnenstraße 10, Bäckersladen. 917

Ein tüchtiger Ackerknecht sofort gesucht. Näh. Exp. 1202

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Zum Herbst (1. October) wird gesucht von einer kleinen Familie (drei Damen und ein Kind) eine Etage oder Parterre-Wohnung, enthaltend fünf oder sechs Zimmer mit Zubehör, im Preise von 600 bis 700 Mark in guter Lage der Stadt. Gefällige Offerten unter den Buchstaben H. R. 32 an die Exped. d. Bl. einzureichen. 1062

Gesucht eine Wohnung von 7—8 Zimmern zu mäßigem Preise auf 1. October. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 37 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 1187

Laden.

geräumig, in frequenter Geschäftslage, für reinliche Branche per 1. April oder 1. Juli 1887 banernd zu mieten gesucht, resp. suche ich mit Hausbesitzern bezüglich Neuerrichtung eines passenden Lokals in Unterhandlung zu treten. Gef. Offerten unter L. H. 1851 postlagernd Wiesbaden. 10612

Ein Raum oder Abtheilung Schenke für Hen zu sehen gesucht. Näh. Exped. 1222

Ein anständiges Mädchen sucht Schlafstelle. Näh. Exped. 1233

Angebote:

Adelsheidstraße ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16 im Laden. 1234

Adolphsalles 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 8 großen, eleganten Zimmern

nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr. Näh. Parterre. 1110

Adolphsalles 45 ist eine Wohnung mit schöner Aussicht, 3 Stock, bestehend in 5 großen Räumen, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten.

Anzusehen von 11—4 Uhr. Näh. im Hause Parterre. 951

Adolphsalles 49 sind die eleganten und bequem eingerichteten Wohnungen, Hochparterre und Bel-Etage, zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolphsalles 51. 979

Bierstadterstrasse 4 ist eine elegante Wohnung, bestehend aus Bel-

Etage und 2. Stock von 6 herrschaftlichen und 4 Mansarden-Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten.

Näh. Parterre. Einzusehen von 12—2 Uhr. 590

Bleichstraße 8, 1 St., möblierte Zimmer zu vermieten. 713

Große Burgstraße 4, 1. Etage, möblierte Zimmer zu mäßigem Preise. 1198

Dogheimerstraße 36 sind 2 Wohnungen von je 6 Zimmern, Küche und Zubehör mit Garten auf der Rückseite und eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche nebst Garten nach der Straße auf 1. October zu vermieten. Näheres bei W. Gail Wwe, Dogheimerstraße 33. 1058

Feldstraße 15, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17510

Feldstraße 16 ist ein großes Zimmer sofort zu verm. 1060

Friedrichstraße 43, 2 Stiegen hoch, eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu verm. 1185

Friedrichstraße 19, III. links, möbl. Zimmer zu verm. 860
Geisbergstraße 28 hübsch möbl. Parterre-Zimmer mit
Cabinet zu vermieten. 431

Grabenstraße 6 eine gr. Mansarde an eine einzelne Person
auf gleich zu vermieten. Näh. 1 St. bei Müller. 1132

Villa Grünweg 4 (vordere Partstr.) 3—4 eleg. möbl.
Zimmer mit oder ohne Pension. 611

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp.
6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlen-
zug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu
vermieten. Bräutigam Aussicht. Einzusehen Vormittags von
11—1 Uhr. Näh. Nikolastraße 5, Parterre. 2215

Hellmundstrasse 36

ist der erste Stock, 5 Zimmer mit Balkon, auf 1. October
zu vermieten. 1194

Herrngartenstraße 5, Parterre, ist eine Wohnung von
3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 458

Jahnstraße 1, Parterre, gutmöbl. Zimmer zu vermieten.
Gute Bedienung zugesichert. 609

Jahnstraße 3, Stb., 1 Stg., ein möbl. Zimmer zu verm. 474

Karlstraße 5, 2 St. rechts, möbl. Zimmer zu verm. 15511

Karlstraße 5, Bel-Etage links, fein möblierte Wohnzimmern
mit Cabinet zu vermieten. 16970

Kirchgasse 18, 2 St., ein möbliertes Zimmer zu verm. 1191

Kirchgasse 36 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern
und Küche auf 1. October zu vermieten. 1209

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zu-
behör auf 1. October zu verm. Näh. bei Chr. Bücher. 1118

Lahnstraße 2 ist die Bel-Etage auf 1. Oct. zu verm. 1218

Louisenstraße 5, Part., sind möbl. Zimmer zu verm. 17403

Louisenstraße 16 ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 1235

Mainzerstrasse 6a, bei Frau Dr. Philipp's, sind
möblierte Zimmer mit guter Pension zu vermieten. 62

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Hochparterre-Wohnung
per 15. Mai zu vermieten. 11976

Moritzstraße sind 6 gr. Zimm. m. Balk., Küche, 2 Mans. u. f.
Haus, freie Auss., auf Oct. zu verm. N. Rheinstr. 33, I. 1252

Moritzstraße 6, Bel.-St., sind möbl. Zimmer frei geworden. 923

Nerostraße 23, Part., können junge Leute Logis erh. 1263

Rheinstraße 66, 2 Stiegen, ist eine
Wohnung von sieben

Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu
vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 bis

Nachmittags 3 Uhr. 1228

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez.,
Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Manjarden,

Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage:** 7 Zimmer,
Badezimmer, 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen-

und Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Manjarden, Waschküche,
Garten, auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau von

Leistner, Rheinstraße 85, 8—12 Uhr Vormittags. 20234

Rosenstraße 5 ist die 2. Etage, enthaltend 8 Zimmer, Küche
und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. 11995

Schulgasse 4 ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche
und Zubehör, zu vermieten. 1190

Schwalbacherstraße 35 sind 1 auch 2 möbl. Zimmer im 2.
Gartengebäude an einen ruhigen Herrn zu vermieten. 1144

Schwalbacherstraße 53, II., ist ein schönes, großes un-
möbliertes Zimmer und ein kleineres möbl. zu vermieten. 435

Sonnenbergerstraße 10

sind in der oberen Villa herrschaftliche, möblierte Wohnungen
zu vermieten. 1207

Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31,

elegant möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension
oder Küche. Großer Garten. Stallungen. Bade-Einrichtung. 16979

Tannusstrasse 26 ist die 2. Etage, enthaltend 7 Zim-
mer, Küche und Zubehör, sogleich
oder später zu vermieten. 17718

Tannusstrasse 45 ist vom 15. Juli ab die schön
möblierte Bel-Etage mit Balkon,
mit oder ohne Küche zu vermieten. 457

Walramstraße 12, 1 St. l., ein möbl. Zimmer sof. bill. z. vm. 737

Walramstraße 23 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1251

Wörthstrasse 20, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst
Zubehör, auf 1. October zu
vermieten. Näh. Tannusstraße 9, Parterre rechts. 1104

**Kleines Logis hinter der Blindenschule bei
Gärtner Ranch zu verm.** 980

Eine schöne Hofwohnung von 2—3 Zimmern und K. Küche
ist an eine kinderlose Familie auf 1. October zu vermieten.

Näheres Adelhaidstraße 54, 1. Etage. 17347

Ein kleines Dachlogis zu vermieten Mauritiusplatz 6. 1266

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten.
Adelhaidstraße 16. 3255

Möblierte Zimmer mit guter Pension Kirchgasse 13, 2. Etage,
nahe der Rheinstraße. 15718

Schön möblierte Zimmer auf gleich zu vermieten
Schwalbacherstraße 23, Parterre. 544

Möbl. Zimmer mit u. ohne Küche zu verm. Nicolastraße 1. 570

Möblierte Zimmer Friedrichstraße 10, 152
zweite Etage rechts.

Zu der Nähe des Gurgartens in einer eleganten, ersten
Etage zwei gut möblierte Zimmer zu verm. N. E. 463

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34. 9839

Möbl. Zimmer, Parterre, separater Eingang, zu ver-
mieten Jahnstraße 17. 15702

Ein schön möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten
Kirchhofgasse 4. 17196

Möbl. Zimmer zu verm. Röderstraße 41, 1 St. 9426

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer mit oder ohne Pension auf
1. Juli zu vermieten Jahnstraße 21. 16512

Ein schönes, möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 24, 1 St. lfs. 516

Ein möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Spiegelgasse 6, II. 726

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Welltrichstr. 39, 1 St. r. 996

Möbliertes Zimmer z. v. Philippsbergstraße 21. 873

Ein gut möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Rauer-
gasse 14, 1 St. hoch. 838

Ein schön möbl. Zimmer sof. zu vermieten Schulgasse 2, I. 861

Ein einfach möbliertes Zimmer billig zu vermieten Delaspée-
straße 1, 4 Stiegen hoch. 1079

**Ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten
Langgasse 13, 3 Stiegen hoch.** 1114

Freundl. möbl. Zimmer zu verm. Adolphstraße 16, 3 Tr. lfs. 9471

Ein möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 30, Wdh., 2 St. 17361

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchhofgasse 5. 17216

Ein kleines, freundliches Zimmer mit bürgerlicher Kost zu
vermieten Saalgasse 22. 1184

Ein gut möbliertes Zimmer, untere Friedrichstraße, per Monat
15 Mk. auf gleich zu vermieten; daselbst kann auch Pension
gegeben werden. Näheres bei A. Beh. Kirchgasse 8. 1219

**Ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten
Louisenstraße 11.** 1238

Eine möblierte Mansarde auf gleich zu vermieten. Näheres
Friedrichstraße 34 im Spezereiladen. 1064

Eine Mansarde an einen einzelnen Herrn zu vermieten
Mauritiusplatz 2. 1199

Eine hübsche Mansarde ist gegen Verrichtung häuslicher Arbeit
an eine einzelne, reinliche Frau sofort abzugeben Häfner-
gasse 10, 1 St. 1273

Grabenstraße 3 ist ein Laden, worin seit Jahren
ein Spezerei-Geschäft betrieben wurde, mit
Wohnung zu vermieten. 1074

Arbeiter erhalten Kost und Logis Mehrg. 27 im Laden. 17665

Vorzügliche Pension zu mäßigem Preise. Auf Wunsch
Anschluss an die Familie. Curlage. Näh. Exped. 1227

Pfandbrief-Verloosung der Frankfurter Hypothekenbank.

In Folge der heute vor Notar und Zeugen vorgenommenen Verloosung sind von unseren Pfandbriefen die nachfolgend mit einfacher Schrift aufgeführten Nummern zur Rückzahlung auf den **1. October 1886**, mit welchem Tage die Verzinsung endigt, gekündigt worden, während die mit **fetter Schrift** aufgeführten Nummern aus früheren Verloosungen noch rückständig sind.

4%ige Marktpfandbriefe Serie XII.

- Lit. H. (M. 5000).** Nr. 33, 35 bis 43 (die letztgenannte Nummer immer **einschließlich**), 45 bis 49, 51 bis 75, 77 bis 89, 124 bis 128, 134 bis 136, 138 bis 169, 171 bis 200, 391, 417, 456, 472, 544, 619, 640, 725, 752, 783, 810, 846, 868, 918, 954, 1241 bis 1250, 1496, 1631, 1676, 1720, 1767, 1871, 1957, 1995.
- N. (M. 2000).** Nr. 1 bis 3, 7 bis 12, 23 bis 27, 29 bis 39, 41 bis 52, 54 bis 56, 58 bis 66, 68 bis 71, 73 bis 76, 78 bis 80, 83 bis 85, 87, 89 bis 94, 96 bis 107, 109, 111 bis 113, 115, 117 bis 121, 123 bis 132, 134 bis 141, 143 bis 149, 153 bis 186, 188 bis 192, 194 bis 197, 264, 295, 338, 902, 931, 963, 2121 bis 2130, 2751 bis 2770, **3606**, 4761 bis 4770, 4971 bis 4980, **6143**, 6321 bis 6330, 6851 bis 6860, 6951 bis 6960, 93 bis 98, 100 bis 106, 108, 110 bis 119, 121 bis 131, 133, 135 bis 139, 141 bis 152, 154 bis 163, 165 bis 167, 169 bis 183, 185 bis 190, 192 bis 200, 244, 282, 303, 710, 784, 819, 1241 bis 1250, **1602**, 2461 bis 2470, 3991 bis 4000, 5101 bis 5110, 6681 bis 6690, 7641 bis 7650, 7781 bis 7790, 11181 bis 11190, 11281 bis 11290.
- O. (M. 1000).** Nr. 2 bis 11, 21 bis 28, 30 bis 33, 35, 36, 39 bis 47, 49 bis 59, 61 bis 78, 80, 83 bis 90, 93 bis 98, 100 bis 106, 108, 110 bis 119, 121 bis 131, 133, 135 bis 139, 141 bis 152, 154 bis 163, 165 bis 167, 169 bis 183, 185 bis 190, 192 bis 200, 244, 282, 303, 710, 784, 819, 1241 bis 1250, **1602**, 2461 bis 2470, 3991 bis 4000, 5101 bis 5110, 6681 bis 6690, 7641 bis 7650, 7781 bis 7790, 11181 bis 11190, 11281 bis 11290.
- P. (M. 500).** Nr. 1, 3 bis 7, 9 bis 11, 22 bis 26, 28 bis 34, **35**, 37, 42, 43, 45, 50 bis 52, 54 bis 61, 63 bis 66, 69 bis 70, 72 bis 79, 81, 84 bis 86, 92, 93, 96 bis 104, 106 bis 112, 115, 116, 119, 121, 123 bis 126, 131 bis 140, 142 bis 145, 147, 150, 151, 154 bis 170, 172 bis 177, 180 bis 186, 188 bis 199, 201, 204 bis 207, 209 bis 225, 228 bis 230, 232 bis 237, 239 bis 243, 245 bis 250, 252 bis 258, 260 bis 262, 264 bis 280, 282 bis 290, 292 bis 294, 300, 357, 436, 636, 642, **746**, 1063, **1182**, 1387, **1952**, **1974**, 2391 bis 2395, 2397 bis 2400, 2467, 3021 bis 3030, 3621 bis 3630, 4131 bis 4138, 4140, 4841 bis 4850, 5291 bis 5300, 6601 bis 6610, 8541 bis 8550, 8601 bis 8610.
- R. (M. 300).** Nr. 1 bis 17, 19 bis 23, 26, 29 bis 33, 35 bis 42, 44 bis 51, 56 bis 60, 62 bis 66, 69 bis 77, 84, 85, 87 bis 97, 99, 100, 102 bis 110, 113, 116 bis 120, 123, 125 bis 127, 130 bis 134, 137, 139, **140**, 142 bis 147, 151, 152, 155 bis 159, 162 bis 168, 173 bis 183, 186 bis 192, 194 bis 201, 203 bis 206, 209 bis 219, 221 bis 223, 225 bis 237, 239 bis 246, 248 bis 257, 261 bis 271, 274, 277 bis 280, **282**, 283 bis 290, 295 bis 300, 550, 585, 967, 1046, 1076, 1104, 1105, 1541 bis 1550, 1761 bis 1770, **2413**, 3161 bis 3170, 3411 bis 3420, 3501 bis 3510, **3885**, 5131 bis 5140, 5641 bis 5650, 6911 bis 6920, 8851 bis 8860, 8931 bis 8940.
- Q. (M. 200).** Nr. 4 bis 8, 10 bis 15, 17, 18, 20 bis 24, 27 bis 36, 40 bis 48, 52, 53, 57 bis 62, 65 bis 75, 77 bis 81, 84, 85, 89 bis 95, 99, 100, 103 bis 114, 116 bis 131, 133, 135 bis 137, 139 bis 157, 159 bis 162, 164 bis 166, 171, 175 bis 177, 179 bis 188, 190 bis 199, 202 bis 209, 212 bis 214, 217 bis 223, 226 bis 230, 232 bis 243, 246 bis 250, 253 bis 260, 262 bis 272, 274 bis 278, 282, 283, 287, 291 bis 299, 301, 489, 520, 534, 698, 703, 1121, 1531 bis 1540, 2851 bis 2860, **3268**, 4651 bis 4660, 4731 bis 4740, 5231 bis 5240, 5621 bis 5630, 6711 bis 6720, 7971 bis 7980, 9101 bis 9110.

4 1/2%ige Marktpfandbriefe Serie IX.

(abgestempelt in 4%ige mit Wirkung vom 1. October 1886 ab).

- Lit. H. (M. 5000).** Nr. 261 bis 280.
- N. (M. 2000).** Nr. 1582 bis 1584, 1586, 1594 bis 1600, 1641 bis 1646, 1648 bis 1660, 1681 bis 1694, 1696 bis 1700, 1821, 1824, 1826, 1828 bis 1834, 1836 bis 1840, **3677 bis 3682**.
- O. (M. 1000).** Nr. 1287 bis 1291, 1293 bis 1295, 1297, 1299, 1661 bis 1680, **2294**.
- P. (M. 500).** Nr. **939**, 1124 bis 1133, 1136 bis 1137, 1139, 1144, 1146, 1148, 1153, 1155 bis 1160, **1337**, 1463, 1466, 1467, 1470, 1471, 1474, 1476, 1477, **2648**, **3526**, **4677**.
- R. (M. 300).** Nr. 1081, 1082, 1084 bis 1089, **1090**, 1091 bis 1096, 1099, 1100, **1627**, **2555**, **4819**.
- Q. (M. 200).** Nr. 1281 bis 1283, 1286, 1289 bis 1291, 1294 bis 1297, 1341, 1344, 1346, 1347, 1352 bis 1356, 1358 bis 1360, 1464 bis 1474, 1478, **1734**, **2096**, **2177**, **2186**, **2613**, **3151**, **3851**, **3852**, **4269**, **5668**, **5696**.

Die Rückzahlung der heute gekündigten Pfandbriefe erfolgt vom **1. October 1886** ab und wird auf diejenigen Stücke, welche erst nach dem 31. October 1886 zur Einlösung gelangen, für die Zeit vom 1. October 1886 ab ein 2%iger Depofitalzins vergütet.

Den betreffenden Pfandbrief-Inhabern räumen wir das Recht ein, in der Zeit von jetzt bis Ende Juli d. J. in Umtausch gegen die gekündigten Stücke neue 3 1/2%ige Marktpfandbriefe zum Cours von 99 mit Zinsen vom 1. October 1886 zu beziehen. Die bis 1. October 1886 laufenden 4% bzw. 4 1/2%igen Zinsen der gekündigten Pfandbriefe werden gleichzeitig mit dem Umtausch ausbezahlt.

Früher bereits gekündigte und außer Verzinsung getreten sind: alle 5%igen Pfandbriefe, alle 4- und 4 1/2%igen Pfandbriefe der Guldenwährung, endlich alle diejenigen 4 1/2%igen Marktpfandbriefe, welche nicht mit Wirkung vom 1. October 1886 ab in 4%ige abgestempelt worden sind.

Die Einlösung der gekündigten Stücke und bzw. deren Umtausch erfolgt bei unserer Cassé (Jungblossstraße 12), wie auch durch Vermittelung unserer auswärtigen Einlösungsstellen, insbesondere

in Wiesbaden bei den Herren Münzel & Co.

Die Controle über Verloosungen und Kündigungen unserer Pfandbriefe übernehmen wir auf Antrag kostenfrei; die desfalligen Formulare, aus welchen die Bedingungen ersichtlich sind, können an unserer Cassé, sowie bei unseren Einlösungsstellen bezogen werden.

Frankfurt a. M., den 23. Juni 1886.

Frankfurter Hypothekenbank.

Soeben erschien im Verlage der **E. Rodrian-**
schen Hof-Buchhandlung:
„**Lose Blätter**“, Gedichte von **J. Chr. Glück-**
gebunden 3 Mk. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
und durch die Exped. der „**Rhein. Bäder-Zeitung**“,
Nerostrasse 6, Wiesbaden. 1196

Gemüse- u. Fleischbretter, sowie **Holz-Rüchen-**
empfiehlt zu billigstem Preis
C. Fischer, Gebrauchs-Artikel-Bazar,
896 14 Metzgergasse 14.

Feinste Grasbutter

(von süßer Sahne) versendet franco gegen Nachnahme von
M. 7.60 in Postcolli (H. 11518b.)
350 **Fr. Hambeck, Tilsit, Ostpreußen.**

Zwei Herren erhalten bürgerlichen Mittagstisch zu
50 Pfg. Hellmündstraße 39, 1. Stod. 16014

Müsse zum Einmachen zu haben bei
988 **Gärtner Ph. Walther, Schiersteiner Chaussee 3.**



Ein **Hühnerhund**, englischer Race,
weiß mit braunem Gehang, 16 Mon. alt,
noch nicht geführt, ist als über-zählig zu
dem Preise von 100 Mk. abzugeben. Wo?
sagt die Exped. d. Bl. 1189

Eine schöne, neue **Halle** in Oelfarbenanstrich, 4 Meter
breit, 9 Meter lang, billigst abzugeben. Näh. Exped. 1204

Kein Salair.

Eine feingebildete, deutsche, junge Dame von lebhaftem
Temperament wünscht ihre Ferien (August) in einer distinguirten
deutschen Familie als **Gesellschafterin** oder für **Stunden**
in **Sprachen und Musik** zu verbringen. Höchste Referenzen.
Adresse: Fräulein **Emy Weiling**, 69 Ledbury Road Bays-
water, London W. 654

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem
Hause von **F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44**, eine
Stiege hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 86

Unterzieht.

An der **Arbeitsstunde** meines Pensionats (Adelheid-
straße 59), unter meiner und eines Mathematikers
Leitung, können noch 2—3 Knaben theilnehmen.

C. Faber, R. r. Jofrath und Oberlehrer a. D. 17641

Latein, Griechisch, Französisch für Schüler in
und außerhalb beider Gymnasien, bis Obersecunda inbegriffen,
ertheilt **Carl Philipp, Philolog, Oberwegberg 41.** 13166

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privat-**
stunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 85

Mr. J. Abbott, B. A. Cambridge — Honours, etc. —
prepares for the Army, Universities, Civil Service, and Public
Schools. 10 **Neuberg.** 10: 7

Leçons de français par une institutrice
française. S'adresser chez Feller & Gecks. 142

Leçons de français par une parisienne.
Hortense Mouret, Taunusstrasse 21, I. 1179

Alfred von Goutta,

Zithervirtuose und Componist,
ertheilt

Zither-Unterricht

und nimmt Einladungen an zu 16861

Privat-Soiréen.

Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr Kirchgasse 11, II.
Gründlichen **Zither-Unterricht** ertheilt eine Dame. Näh.
Hirschgraben 5, 1 St. links. 754



Zuchtstute,

1203

seltsame Schönheit, kräftig gebaut, preis-
würdig zu verk. b. Gastwirth Holstein.

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables **Geschäftshaus** in guter Lage gesucht. Gef.
Offerten sub **V. S. 200** an die Exped. erbeten. 1077

Landhaus mit großem Garten, 10 Minuten vom
Walde, an schöner Straße gelegen, für
33,000 Mark zu verkaufen durch

Chr. L. Häuser, Webergasse 42. 782
Villa zum Alleinbewohnen, 8—10 Zimmer oder
ein herrschaftliches Haus in der oberen

Adelheid- oder Nicolassstraße, sowie Adolphs-
allee — Alles mit Garten — sogleich gegen Baar
ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Offerten
unter **A. 47** an die Exped. d. Bl. erbeten. 771

Haus mit sehr frequenter Wirthschaft für 37,000 Mark
unter sehr günstigen Bedingungen und kleiner Anzahlung
zu verkaufen d. **Chr. L. Häuser, Webergasse 42.** 783

Villa, dicht am Curpark gelegen, elegant und neu erbaut,
zum nachweislichen Selbstkostenpreis zu verkaufen.
Näh. Exped. 921

Rentables, dreistöckiges Haus im Wellrigviertel für
26,000 Mark, bei 3000 Mark Anzahlung, zu verkaufen
durch **Chr. L. Häuser, Webergasse 42.** 784

Rentables Haus in der Adelheidstraße für 60,000 Mk.
zu verkaufen d. **Chr. L. Häuser, Webergasse 42.** 785

In einer Stadt von circa 10,000 Einwohnern in der Nähe
von Wiesbaden ist ein **Haus**, in welchem seit Jahren
Wirthschaft und ein Spezereigeschäft mit bestem Erfolge
betrieben wird, für 24,000 Mk. bei 10,000 Mk. Anzahlung
sofort zu verkaufen. Ebendasselbst ist ein **kleineres Haus**,
nach Ortslage für Metzgerei sich ausgezeichnet eignend, für
6000 Mk. und ein größeres, neuerbautes, rentables **Wohn-**
haus preiswürdig zu verkaufen. Offerten sind in der
Exped. d. Bl. unter **B. G. No. 118** niederzulegen. 1183

Ein fl. **Landhaus** mit **Treibhaus, Stall, Remise** und
umgeben von ca. 4 Morg. eingeschlossenem Bier-, Obst-
und Rebengarten und in einer Amtstadt am Main, nahe
Wiesbaden, wegen Verzug für **18,000 Mk.** zu verkaufen.
J. Imand, Kirchgasse 8. 121

Ein fl. **Herrschaftsgut** am Main, nahe **Wiesbaden** und
Mainz, massive Gebäude und ca. 50 Morg. bester Länderei
incl. 3 Morg. Weinberg, wegen Sterbefall für 60,000 Mk.
zu verkaufen durch **J. Imand, Kirchgasse 8.** 121

Schöne Baupläze,

ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittel-
bar oberhalb des Curgartens, nur 5 Minuten vom Curhaus.
Gesundeste Lage. **Prächtiger Fernbid.**

A. Fittig, Schöne Aussicht 7. 2178
Ein **Grundstück** an der Viebricherstraße (Bauterrain) ist zu
verkaufen. Näh. Exped. 401

80,000 Mk., $\frac{1}{2}$ der Tage, als 1. Hypothek auf ein Haus
in bester Lage zu $4\frac{1}{2}\%$ zu leihen gesucht. Näh. bei
J. Imand, Kirchgasse 8. 121

Hypotheken-Capital

zu $3\frac{1}{2}\%$ mit Amortisation, unkündbar, zu 4, $4\frac{1}{2}\%$, $4\frac{1}{4}\%$
 $\frac{1}{2}$ bis $\frac{2}{3}$ der Tage, 10 Jahre fest. 778

C. Hoffmann, Dambachthal, Neubauerstraße 4.

63,000 Mk. werden auf 1. Hypothek auf ein Haus in
prima Lage, Tage **110,000 Mk.**, per 1. October gesucht.
Offerten sub **M. O.** an die Exped. erbeten. 453

Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein

in Frankfurt a. M.

gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothetische Sicherheit, übernimmt auch cessionsweise hypothetische Forderungen.

Die Zahlungen der Bank erfolgen in barem Gelde.

Der Zinsfuß wird billigt gestellt.

Beifalls Rührender beliebe man sich an Herrn **H. Homann, Wiesbaden, Langgasse 6**, zu wenden; daselbst auch Verkaufsstelle unserer à 4% verzinslichen Pfandbriefe.

281

Die Direction.

Einige Capitalien zu 4% auf 1. prima Hypothek zu leihen gesucht.

J. Imand, Kirchgasse 8. 121
20,000 M. auf gute Nachhypoth. bei 5%iger prompter Zinszahlung gesucht. Näh. bei **H. Mitwich, Emserstraße 29. 13704**

45,000 M. als 2., sehr gute Hypothek, 5% Zinsen, in bester Lage gesucht

J. Imand, Kirchgasse 8. 121
1200 M. werden gegen mehrfache Sicherheit zu 6% Zinsen und monatlicher, pünktlicher Rückzahlung mit je **100 M.** vom 1. August ab, auf sofort zu leihen gesucht. Offerten unter Chiffer **A. Z. 12** an die Exp. d. Bl. erbeten 1188

Hypotheken-Capital zu billigstem Zinsfuße und eventuell 10 Jahre unkündbar, besorgt prompt und reell J. Chr. Glücklich, Kerostraße 6. 17495

20—25,000 M. a. g. Nachhypoth. auszul. Näh. Exp. 17621
Ein größeres Capital gegen gute Hypotheken auszuliehen.

Auch kleinere Beträge (4, 6, 8, 10,000 M. u.) finden Berücksichtigung. Näh. Auskunft erteilt Herr **H. Mitwich** hier, Emserstraße 29. 17539

12—14,000 M. auf 1. Hypothek auszul. Näh. Exp. 17622
11,000 M. à 5% auf gute zweite Hypothek sofort auszul.

Offerten an **Fr. Mierke, Rheinstraße 33, II. erb. 478**
50,000 M. auf 1. Hyp. à 4% auszuleihen. R. Exp. 1157

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 29. Juni.

Geboren: Am 24. Juni, e. unehel. S., A. Ludwig. — Am 24. Juni, e. unehel. S., R. Wilhelm Heinrich Emil Philipp. — Am 22. Juni, e. unehel. S., R. Carl Conrad. — Am 26. Juni, dem Schreiner Wilhelm Jölsinger e. L., R. Anna Catharine Luise. — Am 28. Juni, dem Bahnwärter Eduard Milbradt e. S., R. Carl.

Aufgehoben: Der Tonkünstler Alfred Johann Carl Eder von Goutta von Wien, wohnh. dahier, und Caroline Philippine Emilie Luise Hermann von hier, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Franz Joseph Gillenbrand von Fulda, wohnh. dahier, und Margarethe Wilhelmi von Schauenheim, Bezirksamts Frankenthal in Rheinbaben, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Carl Wilhelm Dorecker von Hahn im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Margarethe Renner von Nomborn, Kreises Weßerburg, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 29. Juni, der Architect Joseph Richard Lipp von Fürstenfeld in Steyermark, wohnh. dahier, und Catharine Wilhelmine Marie Enders von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 28. Juni, der Rentner Johann Jacob Gramer, alt 70 J. 10 M. 2 Z. — Am 28. Juni, der Speisewirth Jacob Reisinger, alt 69 J. 11 M. 14 Z. — Am 29. Juni, Carl, S. des Bahnwärters Eduard Milbradt, alt 6 Z.

Königliches Landesamt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 29. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	754.8	755.0	755.2	755.0
Thermometer (Celsius)	16.0	21.6	15.6	17.7
Luftspannung (Millimeter)	9.6	10.7	10.9	10.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	71	66	83	70
Windrichtung u. Windstärke	N. schwach.	N. schwach.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Tageblatt vom 30. Juni 1886)

Adler:
Schulze, Apoth., Bonn.
Hopp, Fbkb. m. Fr., Dortmund.
Uinlein, Geisenheim.
Weinberg, Kfm., Crefeld.
Bilstein, Kfm., Altenvoerden.
Janssen, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Cahn, Kfm. m. Fr., Remagen.
Reinek, Kfm., Hanau.
Schlächterer, Kfm., Stuttgart.

Alteasul:
Schöffel, Fr. m. Begl., München.
Badischer Hof:
Gordon, Gerichtsverw., Düsseldorf.

Bären:
Peuerle, Major m. Fr., Heilbronn.
Göltz, Kfm. m. Fr., Chemnitz.

Berliner Hof:
Levysohn, Fr. Rent., Berlin.
de Milly van Heiden-Reinestein, m. Fr., Holland.
Kleinh, Fr. m. Begl., Berlin.

Zwei Bücker:
Rauscher, Fr. m. Tocht., Dresden.
Lötze, Fr. Pastor m. T., Dresden.
Lötze, Fr., Halle.

Goldener Brunnen:
Esan, Kfm., Marienburg.
Görlich, Kfm., Pirmasens.

Central-Hotel:
Russel, Rel., Bonn.
van Breen, Kl. m. Fr., Rotterdam.

Cölnischer Hof:
v. Riechthofen, Frhr. Rittmstr., Diedenhoten.

Einkorn:
Gregori, Kfm., Neuenhain.
Lonen, Kfm., Heidelberg.
Krug, m. Fam., Heidelberg.
Hofmann, Kfm., Frankfurt.
Wolf, Kfm., Frankfurt.
Weis, Kfm., Nürnberg.
Effelberger, Kfm., N.-Selters.
Blum, London.
Hartmann, Kfm., Leipzig.
Wüstenrath, m. Fam., Freiburg.
Bonn, Kfm., Duren.
Möller, Dr. m. Fam., Berlin.
Meier, Rent. m. Fr., Mainz.
Brach, Kfm., Köln.
Leis, Kfm., Mainz.
Schmidt, Kfm., Strassburg.
Schmidt, Worms.

Eisenbahn-Hotel:
Frowein, Fabrikbes. m. Fr., Radevormwald.
Jasse, Rent. m. Fr., Magdeburg.
Schulze, Rt. m. S., Flammersfeld.
Lindner, Sanitätsrath Dr. m. Fr., Angermünde.
Sekl, Rent. m. Fr., Köln.
Lamby, Kfm., Eltville.
Heyer, Kfm., Köln.
Heymach, Radesheim.
Mabeke 2 Apoth., Ortelburg.
v. Strake, Prag.

Engel:
Dentsch, Berlin.
Löffler, Fbkb. m. Begl., Greiz.
Galoskowski, Brauereibes., Triptis.

Englischer Hof:
Meinecke, Fbkb. m. Fr., Breslau.

Grüner Wald:
Salomon, Kfm., Heilbronn.
Leidenbauer, Kfm., Nürnberg.
Spohr, Remscheid.
Spohr, Fr., Remscheid.
Kaiz, Kfm., Frankfurt.
Jaster, Fr. Rent., Hamburg.
Brauer, Fr. Rent., Hamburg.
Major, Kfm., Färth.
Würzweiler, Kfm., Mannheim.
Westphalen, Fr. m. Fr., Hamburg.
Kaufmann, Kfm., Mannheim.
Franck, m. Fr., New-York.

Bauer, m. Fr., Chemnitz.
Schönherr, Kfm., Halberstadt.
Herrmann, Kfm., Dresden.
Josephson, Fr. m. Enkelin, Marienburg.
Josephson, Fr., Riesenburg.

Hotel „Zum Rahn“:
Wolters, Kfm., Barmen.
Carrié, Fr., Crefeld.
Möhlmann, Fr., Crefeld.
Biller, Kfm., Barmen.

Vier Jahreszeiten:
v. Dervies, Baron m. Fr., Cour. u. Bed., Russland.
Vidal-Quadrans, m. 28., Barcelona.
Wenkendonk, m. Fr., Holland.
Mac-Culloh, New-York.
Swinnerton, Rev. Dr. m. Fr., New-York.
Roseboom, Fr., New-York.

Goldenes Kreuz:
Poos, Bürgermstr. a. D., Ilbesheim.
Hartmann, Ilbesheim.

Goldene Krone:
Schweitzer, Fr., Berlin.
Röper, Fr., Berlin.

Weisse Lilien:
Schulmerich, New-York.
Becker, Fbkb., Höchst.
Gerhard, Fr., Gr.-Winternheim.
Oppenheimer, Fr., Gr.-Winternheim.
Pfeifer, Fr., Hof.
Förster, Fr., Oberstein.
Schmidt, Fr., Ober-Olm.

Wassauer Hof:
Melchior, Fr., Magdeburg.
Drenckhahn, Fr., Magdeburg.
Meyer, Dublin.
Eccardt, m. Fr., Berlin.
Kreuels, Viersen.
Woodroff, Mainz.
Weston, Fr., London.

Carnustalt Nerothal:
van Berckel, Cand. notaire, Delft.

Nonnenhof:
Esders, Kfm., Hamm.
Karlenbach, Kfm. m. Fr., Olpe.
Karlenbach, Kfm., Olpe.
Putein, Kfm. m. Fr., Mannheim.
Ortner, Kfm., Graz.
Ramsberger, Kfm. m. Fr., Vaihingen.
Tiebecke, Kfm. m. Fr., Wolfenbüttel.
Noster, Kfm., Warthausen.
Hintze, Kfm. m. S., Brandenburg.
Karbach, Kfm., Stuttgart.
Wentzel, Kfm., Köln.

Hotel du Nord:
v. Brämbaen, Fr. Abtissin m. Bd., Kloster Meding.
v. Laffert, Fr. Stiftsdame, Kloster Meding.
Schumann, m. Fr., Magdeburg.

Hotel Quellenhof:
Chose, Kfm., Libau.
Bittenberg, 2 Kfite., Witten.
Kaufmann, Kfm., Weinheim.
Schwartz, Architect, Bromberg.
Dierich, Kfm., Thorn.

Rhein-Hotel:
Koch, Fr., Weimar.
Rothenbücher, Oberst.-Lt., Kassel.
Zoder, Rent. m. Fr., Hamburg.
Franck, Eisenb.-Direct., Berlin.
Schwarte, Kfm. m. Fr., London.
Kreuser, Assessor, Bonn.
Breesardt, Kfm., Gonda.
Peeterss Kfm., Gonda.
Beyer, Fbkb., Gonda.
Hoogenboom, Kfm., Gonda.
v. Berkel, Fbkb., Gonda.
de Geus, Archib. m. Fr., Rotterdam.
Walther, Fr., Amsterdam.
Polhammer, Lieut., Graz.
Kavel, Berlin.
Cyrus, Kfm., New-York.
Stralenheim, Fr. Baron m. Tocht. u. Bed., Imbshausen.

Pariser Hof:

Sinsheimer, m. Fr., Birstadt.
 Worth, Brooklyn.

Hotel Rheinstein:

Berrmann, m. Fam., New-York.

Rose:

Watkins, m. T., London.
 Jones, m. Fr., London.
 Jackson, Fr. m. Bed., Schottland.
 Jackson, Schottland.
 Longueville-Jones, Fr. m. Bed., England.
 Earl, Fr. m. Fam. u. Bd., England.
 Longton, Fr., England.
 Paterson, Schottland.

Schützenhof:

Grimm, Stud. chem., München.
 Partke, Lehrer, Laurenbu. g.
 Spriestersbach, Fr., Oelsberg.
 Weber, Fr., Niedernhausen.
 Schmidt, Zecheim.
 Böcher, Eschbach.
 Creutz, Kfm., Köln.
 Wilhelm, Kfm., Duisburg.
 Fischer, Kfm., Duisburg.
 Roderaid, Kfm., Duisburg.
 Abels, Kfm., Duisburg.
 Waldmann, Kfm., Duisburg.
 Schulte, Kfm., Duisburg.
 Schaafgans, Kfm., Duisburg.
 Markritz, Duisburg.
 Schmitz, Duisburg.
 Bongert, Duisburg.
 Schönleben, Duisburg.
 de Fries, Duisburg.
 Strack, Duisburg.
 Schröder, Duisburg.
 Terbrüggen, Duisburg.
 Helmich, Duisburg.
 Goertz, Duisburg.
 Winter, Duisburg.
 Peters, Duisburg.
 Strasser, Duisburg.
 Spielmann, Duisburg.
 Rossmann, Duisburg.
 Jongen, Duisburg.
 Witzer, Duisburg.
 Steinberg, Duisburg.
 Glaser, Duisburg.
 Schäfer, Duisburg.
 Becker, m. Fam., Duisburg.
 Blumenkamp, Duisburg.
 Küpper, Duisburg.
 Rasch, Duisburg.
 Hoffmann, Duisburg.
 Held, m. Schwest., Duisburg.

Weisser Schwan:

Marach, Rent., Brüssel.

Spiegel:

Müller, m. T., Paretz.
 Treppin, Fr., Potsdam.
 Börmann, m. Fr., Färth.
 Junkermann, Fr. m. S. u. Bed., Stuttgart.

Tannus-Hotel:

Feilmann, Fr., Calcutta.
 Fischer, Kfm., Heidelberg.
 Bräm, Fr., Runkel.
 Przikota, Fr., Runkel.
 Jöhlmann, m. Fr., Dortmund.
 Ott, m. Fam., Warzburg.
 Bormees, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Ruppel, Stud., Bonn.
 Hencke, Stud., Berlin.
 Friedrichs, Stud., Hannover.
 Pertheil, Kfm., Köln.
 Massau, Kfm., Köln.
 de Jong Kfm., Köln.
 Schönhoff, Insp. m. Fr., Berlin.
 Godet, Fr., Berlin.
 Wohl, Frankfurt.
 Staabs, Offiz., Castel.
 Bonin, Offiz., Castel.
 Müller, m. Fr., Frankfurt.

Hotel Victoria:

Prieger, Rent., Düsseldorf.
 Prieger, Fr., Düsseldorf.
 Wallmann, Mainz.

Hotel Vogel:

Germis, m. Fr., Akkerwoude.
 Germis, Fr., Groningen.
 Baldus, Kfm., Berlin.
 Hagemann, m. Fr., Küst. in.

Hotel Weiss:

Vocel, Prag.
 Voce, Fr., Prag.
 Müller, Fr. m. Nichte, Bremerhaven.

In Privathäusern:

Geisbergstrasse 14:
 Mitchinton, Schriftst., London.
 Villa Helene:
 Weber, Bevenvyck.
 Weber, m. Fam., Bevenvyck.
 Pension Quisisana:
 Hobroyd Fr., Melbourne.
 Hobroyd, Fr., Melbourne.
 Moddermann Fr. Prof., Holland.
 Scott, Birmingham.
 Scott, Fr., Birmingham.
 v. Cotzhausen, Freifrau, Neuwed.
 Elias, m. Fr., Arnheim.
 Ullmann, Stadtdolendorf.
 Tannustrasse 45:
 Zierenberg Kreiger, Kath. a. D.
 m. Fr. u. Nichte, Giessen.
 Bachmann, Fr., Kiel.
 Wilhelmstrasse 38:
 Heinrich, Fr. m. T., Wien.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiel. Ferien halber geschlossen.
Curhaus im Wiesbadener. Nachmittags 4 Uhr: Concert. 6 Uhr: Militär-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Musikbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.
Nerkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet täglich von 8-7 Uhr.
Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und Donnerstags von 4-6 Uhr Nachmittags geöffnet.
Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/2 und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.**Raffaëlsche Eisenbahn.****Tannusbahn.****Abfahrt von Wiesbaden:**

51:22 625 721 821 95 1035
 1042 1140 1230 145 212
 245 350 450 510 540 640
 79 744 743 85 850 95
 1020 1155

* Nur bis Biebrich. ** Nur bis Gell.
 *** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Gell.
 † Verbindung nach Eden.

Ankunft in Wiesbaden:

640 704 804 94 1028 1040
 1121 1222 1317 130 231
 246 322 411 443 525
 557 655 733 753 826 848
 940 106 1145

* Nur von Biebrich. ** Nur von Gell.
 *** Nur an Sonn- und Feiertagen von Gell.
 † Verbindung von Eden.

Rheinbahn.**Abfahrt von Wiesbaden:**

5 710 850 1032 1056 1257 236
 847 517 75 95

* Nur bis Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden:

730 920 1055 1154 235 47
 554 656 753 94 919 1034

* Nur Sonntags von Gell. ** Nur von Wiesbaden.

Sessische Ludwigsbahn.**Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.****Abfahrt von Wiesbaden:**

515 740 115 35 640 723 936
 847 517 75 95

* Nur Mittwoch und an Sonn- und Feiertagen.

Ankunft in Wiesbaden:

714 923 104 1239 439 589 936

* Nur Mittwoch und an Sonn- und Feiertagen.

Richtung Niedernhausen-Limburg.**Abfahrt von Niedernhausen:**

6 829 857 126 331 729

Ankunft in Niedernhausen:

638 921 1158 347 758 816

Richtung Frankfurt-Höchst-Limburg.**Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):**

713 819 1053 1218 235 253 448
 615 735 1030 (Sonntags bis Niedernhausen.)

Ankunft in Höchst:

713 105 124 433 823 840 94

Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):

640 737 1027 1629 455 621
 839 910 926

* Nur von Höchst. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.

Richtung Limburg-Höchst-Frankfurt.**Abfahrt von Limburg:**

515 83 1045 234 637 73

Ankunft in Limburg:

75 (Nur von Niedernh.) 833 943 111 456 830

Silwau.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Jollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6²⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen.
Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8³⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Jollhaus und Schwalbach.

Rhein-Dampfschiffahrt.**Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.**

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7^{1/4} („Gans“ und „Niederwald“), 9^{1/4} („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9^{1/4} („Humboldt“ und „Friede“), 10^{1/4} und 12^{1/4} Uhr bis Köln; Nachmittags 3^{1/4} Uhr bis Coblenz; Abends 6^{1/4} Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10^{1/4} Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden-Biebrich 8^{1/4}, 8^{1/4} und 11^{1/4} Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Meier, Langgasse 20. 92

Verloofungen.

(Verloofungskalender für Juli.) Am 1.: Braunschweiger 20-Jähr.-L. v. 1868; Stadt Hamburger 100-Jähr.-L. v. 1846; Sachsen-Meininger 7-Jähr.-L. v. 1870; Stadt Mailänder 45-Jähr.-L. v. 1861; Österreichische 4 pEt. 250-Jähr.-L. v. 1854; Donau-Dampfschiffahrt 4 pEt. 100-Jähr.-L. v. 1857; Raab-Grazer 4 pEt. 100-Jähr.-L. v. 1871; Stadt Madrid 3 pEt. 100-Jähr.-L. v. 1869; Sturbschiff 40-Jähr.-L. v. 1845. Am 15.: Holländische Communal 3 pEt. 100-Jähr.-L. v. 1871.

Frankfurter Course vom 29. Juni 1886.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld 168 Nm.	— Pf.	Amsterdam 168.60 bz.	
Dufaten . . . 9	51	London 20.35 bz.	
20 Jähr.-Stücke . . . 16	21	Paris 80.50 bz.	
Sovereigns . . . 20	33	Wien 161.20 bz.	
Imperiales . . . 16	70	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.	
Dollars in Gold . . . 4	19	Reichsbank-Disconto 3/4.	

Die Ausbreitung der Homöopathie.

In Italien hat König Humbert die Statuten des italienischen homöopathischen Instituts, welches sich die Aufgabe gestellt hat, die Verbreitung und Ausübung der Homöopathie im Königreich zu fördern, durch

* Nachdruck verboten.

Decret vom 24. Januar l. Js. bestätigt. Mitunterzeichnet ist dasselbe von Depretis, Minister des Innern, und dem Divisions-Chef Casanova. Zugleich ist das Institut ermächtigt, die reiche Dotation des Dr. Leoncini, früher Oberstadtsarzt in der Marine, zur Gründung eines homöopathischen Hospitals in Genua entgegen zu nehmen. König Humbert selbst hat zu diesem Zweck 1000 Lire übermitteln lassen. Zu den bereits bestehenden homöopathischen Polikliniken in Genua, Vottri, Turin und Forlino sind in der letzten Zeit noch 4 weitere errichtet worden und zwar in Venedig, Mailand, Rom und Neapel.

Aus Belgien theilt die „Revue Homöopathique Belge“ mit, daß der König von Belgien dem verdienstvollen Ehrenpräsidenten des Central-Vereins der belgischen Homöopathen, Herrn Seutin, das Ritterkreuz des Leopoldordens verliehen hat.

In Spanien, Mexico und Südamerika gibt sich, nach dortigen Zeitschriften, gleichfalls ein reges Streben im Interesse der Homöopathie kund. So erstattet eine homöopathische Zeitschrift in Madrid in einer der letzten Nummern einen lehrreichen Bericht über eine Sitzung der dortigen Hahnemann'schen Gesellschaft, worin die Cholerafrage nach allen Richtungen hin erörtert wurde und es sich findet, daß die Anwendung homöopathischer Mittel bei dieser Weltseuche entschieden von Erfolg begleitet worden ist. So war im Königreich Valencia, wo Ipecacuanha, Arsenik, Veratrum album und Cuprum als Hauptmittel gegeben wurden, das Sterblichkeits-Verhältniß bei homöopathischer Behandlung der Cholera nur 6—7 pCt.

Aus Amerika schreibt die „Homöopathic World“: „Es praktizierten jetzt in den Vereinigten Staaten 14,000 homöopathische Aerzte; wenn in den nächsten zwanzig Jahren die Zahl derselben in demselben Verhältniß zunimmt, wie in den verfloßenen zwanzig Jahren, so wird voraussichtlich die homöopathische Behandlung die der alten Schule überflügelt haben.“ Homöopathische Medical-Colleges mit dem Rechte der ärztlichen Approbation bestehen in den Vereinigten Staaten 12. Fast in allen größeren Städten bestehen homöopathische Spitäler. Gegenwärtig werden wieder neue errichtet in Providence, Rhod-Island, sowie in Pittsburg, zu welcher letzterem die gesetzgebende Versammlung in Pennsylvania 65,000 Dollars votirt hat. In anderen Städten hat der Aufsichtsrath der städt. Spitäler bestimmt, daß fortan die eine Hälfte derselben unter homöopathische Behandlung kommen soll. In Californien sind zwei Staatsanstalten, das Taubstummen- und Blinden-Institut, sowie das Hospital für geisteschwache Kinder in die Behandlung homöopathischer Aerzte gegeben worden. Für die Errichtung des National-Hospitals für Homöopathie im Distrikt von Columbia hat der Congress in Washington 15,000 Dollars bewilligt.

In Deutschland, der Geburtsstätte der Homöopathie, wird die Mittheilung der auswärtigen Erfolge nicht ohne Einwirkung auf die öffentliche Meinung bleiben. Die Nachricht, daß vor einiger Zeit wieder vier praktische Aerzte in Berlin das homöopathische Dispensir-Examen abgelegt haben und damit zur Homöopathie übergetreten sind, hat nicht die Bedeutung des zuvor Mitgetheilten. Doch scheinen die nachbenannten Vorarbeiten zu wissenschaftlichen Beobachtungsstationen geeignet zu sein, einen baldigen Umschwung zu Gunsten der noch nicht geförderten Heilmethode herbeizuführen. Gleichwie nämlich für die Naturheilkunde ein hochherziger Mann, der Geh. Commerzienrath Zimmermann zu Berlin, eine Stiftung von 500,000 Mk. gemacht hat, aus welcher jetzt eben in Chemnitz eine Anstalt für Ausbildung des Naturheilverfahrens errichtet wird, so beabsichtigt die unter dem Präsidium des Fürsten Salm-Horstmar und des Grafen Kanitz im Leben gerufene „homöopathische Propaganda“ in Berlin ein homöopathisches Krankenhaus zu errichten, und zwar im Anschluß an ein schon vorhandenes Regat. Im Jahre 1877 stiftete nämlich ein begeisterter Anhänger der Homöopathie, Gutsbeiger Wieside, zu Gunsten eines homöopathischen Krankenhauses zu Berlin ein Kapital, welches inzwischen bis zu 300,000 Mk. angewachsen ist, aber nur zur Hälfte für die Errichtung und zur anderen Hälfte zur Unterhaltung der Anstalt verwendet werden kann. Die zur Herstellung eines solchen Instituts in Berlin noch fehlenden 500,000 Mk. sollen nimmehr durch die „homöopathische Propaganda“ herbeigeschafft werden. Im Interesse des medizinischen Fortschritts sind solche Bestrebungen, nämlich Beobachtungsstationen für die Rebizinalbehörden zu schaffen, unter allen Gesichtspunkten und selbst von den Gegnern jener Heilmethode willkommen zu heißen. Denn beruhen diese letzteren auf Irrthum, so werden die gesammelten und controlirten Resultate die Wahrheit ja an den Tag bringen.

Vermischtes.

— (Josef Rainz und König Ludwig.) Noch ehe sich der Schauspieler Josef Rainz durch die Entfaltung seines reichen Talents

auf der Bühne des „Deutschen Theaters“ in Berlin als Künstler einen wohlbegründeten Ruf erworben, ist derselbe durch seine außerordentlich intimen Beziehungen zu König Ludwig II. ein Gegenstand allgemeinen Interesses gewesen. Von der Freundschaft zwischen König und dem König, von dem einsam-gemeinsamen Fabrian auf dem Starnbergersee, von dem darauffolgenden Bruch ist seiner Zeit viel berichtet und gefabelt worden. Der Tod des Königs veranlaßt jetzt den Künstler, seine Erinnerungen an den Verstorbenen im „Berl. Tagebl.“ zu veröffentlichen. Auch interessante Briefe des Königs gedenkt er in die Darstellung zu weben. Der Anfang ist soeben erschienen; er schildert, wie der junge Künstler als Mitglied des Münchener Hoftheaters eines Junitags des Jahres 1881 ganz plötzlich nach Schloß Linderhof zum König befohlen wurde und die Ankunft und Aufnahme daselbst. In Murnau empfing ihn der Marstall-Fourier Hesselichwerdt. Es war Nacht. „Er führte mich, indem er sprach, zu einem kleinen, dunkelgrün lackirten Wagen, den wir Beide bestiegen. Unsere Fahrt nahm ihren Anfang. Wohl eine Stunde lang ging's geradeaus in die Nacht hinein, in die dunkelste, regnerische, todthille Nacht; dann kamen Biegungen und Anhöhen und monotone Landstrecken — endlos und einsam. Eine unüberwindliche Müdigkeit überkam mich — mich krönte in meinem leichten Sommerpaletot und die feuchte Nachtluft legte sich schwer auf meine Sinne. Mein Reisebegleiter sah schweigend neben mir. So vergingen zwei Stunden. Die Nacht ward immer dunkler, die Wege unebener, und endlich machte man Halt. Wir standen am Fuße des Githaler Berges. Hier wurde Vorspann genommen. Laternenreiter leuchteten uns voran. Noch zwei Stunden fuhren wir thalwärts, immer schweigend und reglos, und das erste Licht, das mir endlich erlösend entgegenstrahlte, kam von den Fenstern des Schweizerhauses, des alten, vor Zeiten vom König Max bewohnten Schloßes. Etwa 50 Schritte davon erblickte ich die Fassade des vom König Ludwig erbauten Linderhofs. Vor dem Schweizerhaus stiegen wir ab. Ich wurde in meine Zimmer, zwei große, in vornehmster Einfachheit ausgestattete Räume geführt. Das Erbstallgeschloß trug die Krone und darunter den Buchstaben „D“, offenbar bedeutend Otto, des Königs Bruder. Man bediente mich, mich umzukleiden und der Befehle des Königs gewärtig zu sein. Eine halbe Stunde später führte man mich durch den Park an dem Schloß vorbei, aus dessen Vestibul mir ein blendender Lichtstrom entgegenstürzte, dann ging's eine Anhöhe hinauf bis zu einer mächtig hohen laternen Felswand, vor der wir stehen blieben. Mittels einer Blendlaterne, welche mein Begleiter trug, überließ ich den vor mir liegenden Steinbau, in welchem ein grauer Fels sich plötzlich nach innen hob und zur Thüre wurde, die uns einlich in einen langen, glühend roth beleuchteten Gang, an dessen Wänden entlang die Dienerschaft des Königs aufgestellt war. Hier legte ich ab und wartete. Ein Diener meldete mich und gleich darauf wurde mir bedeutet, daß König Ludwig mich erwarte. Ich durchschritt den Gang bis zu Ende und stand vor einer Felsplatte, durch welche mir ein Lichtmeer von magisch blauer Farbe gleich einem elektrischen Feuerberg entgegenströmte. Das Innere der weiten Grotte stimmerte und flackerte und leuchtete wie ein einziger gigantischer, geschliffener Saphir, dessen zitterndes Licht über den sonstigen Raum fluthete, sich in die Grevassen der kleineren Grottenenden einlenkte und schlierhaft magisch über dem Ganzen lag. Ich stand, von einem riesigen, hügelhaft emporragenden Felsarm gedeckt, von der Großartigkeit und der feenhaften Pracht der vor mir aufsteigenden, in blauem Lichtmeer schwimmenden Felsen gebannt da und schaute athemlos geradeaus. Wie ein mächtiger feinerer Dom wölbte es sich über meinem Haupte — das Innere des Venusberges lag vor mir! Ich that einen Schritt weiter und blieb plötzlich stehen. Der hoch aufsteigende Felsarm, hinter dem ich eingetreten war, bedeckte zur Rechten einen spiegelklaren, blau überglänzenden See, auf dessen Fluthen zwei schneige Schwäne sich wiegten, und an diesem See stand, einsam und still wie in Gedanken verloren, eine hohe Gestalt: der König! — Einen Moment lang sah ich auf ihn, auf den schönen Kopf, auf die breiten Schultern, auf die weißen Hände, die den Schwänen lässig Brodtrübschen in's Wasser zuwarfen, auf die eigenthümlich blühenden Saphirsterne an seinem Hute. Dann wandte sich König Ludwig und trat auf mich zu. — Unter der freundlichen Herzlichkeit seines Händedruses schwand das bange Gefühl der Vorkommenheit von meiner Seele. Ueber einen aufsteigenden, im Jickad sich windenden Weg führte mich König Ludwig zu der vor uns liegenden Anhöhe hinauf, woselbst in einer silbernen Nische von Menschengröße ein Mischelstich auf Korallenfüßen ruhend stand, daneben ein gleicher Stuhl, an dessen Seite ein zweiter gerückt ward. Der König lud mich zum Sitzen ein und es wurde das Souper aufgetragen. Uns zur Linken wälzte sich in weiter Ferne ein mächtiger Wasserfall über eine hohe Felswand in den See hinab. Die Grotte ward auf gegebene Signale des Königs allviertelstündlich anders beleuchtet, so daß sich Wechselbilder von roth, gold, grün und blau vor meinen Augen gestalteten, die für meine Phantasie Märchen bedeuteten und Feensagen aus alten, alten Zeiten. In dieser Umgebung von sinnenthörendem Glanze sah der König, in der Einfachheit seiner Kleidung, in der Schlichtheit seines Wesens den schärfsten Contrast bildend zu der phantastischen Umgebung, in dem überwältigenden Zauber des Lichtmeeres dem Auge den einzigen Ruhepunkt gewährend. Er sprach freundlich und interessiert von der Kunst, hieß mich nochmals willkommen und mahnte dann zum Aufbruch. „Sie sind sicherlich sehr müde“, sagte er, „aber ich möchte Ihnen doch noch das Schloß zeigen.“ Der König stieg sich auf meinen Arm, als wir aus der Grotte heraustraten, aus der Fluth von blauem Lichte in den anbrechenden Tag hinein. Es war 4 Uhr Morgens. Vor mir lag der sich weit hinstreckende Park mit seinen hohen Bäumen und seinen in den Zweigen leis zwischenden Vögeln, über ihnen reckten sich die Bergspitzen majestätisch empor. Die frische, würzige Morgenluft umwehte meine Stirn, ich athmete tief auf, wie aus einem Traumland kommend, blühte ich um mich. Der Tag war da — die Nacht war vorüber — die erste Nacht am Hofe des Königs!“

und für prim

1414

in B mein

187

W schie

U zu a

GI

einfach

Ra von Dr.

614